



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 28. September 2023
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe GmbH , Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 230722004535
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln



Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Karlsruhe

Jahres- und Tätigkeitsabschluss nach EnWG mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen, dessen Unternehmensgegenstand alle Dienstleistungen umfasst, die einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltschonenden Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie und Trinkwasser dienen. Außerdem werden Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation und Betriebsführungen in der Technologieregion Karlsruhe erbracht. Darüber hinaus bilden dezentrale Quartiers- und Objektversorgungen mit Wärme und/oder Strom einen wichtigen vertrieblichen Schwerpunkt der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Hinsichtlich des Dienstleistungsspektrums der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurden im Berichtsjahr wegweisende Entscheidungen umgesetzt. Die Betriebsführungen der städtischen Bereiche Telekommunikation und Straßenbeleuchtung sind in eine eigene Tochtergesellschaft, die Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD) ausgegliedert worden. Die SKD hat ihre operative Tätigkeit zum 1. Januar 2022 aufgenommen.

Außerdem wurde im Berichtsjahr beschlossen, dass die Stadtwerke Karlsruhe GmbH als Infrastrukturbetreiber in Karlsruhe auch den Glaserfaserausbau in der Stadt vorantreibt, um damit das Dienstleistungsangebot für die Kunden entsprechend sinnvoll zu ergänzen.

Versorgungsschwerpunkt bilden dabei die Kunden im Stadtgebiet Karlsruhe. Aber auch die Versorgung von Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme und optimierten Quartierskonzepten außerhalb von Karlsruhe haben eine zunehmende Bedeutung gewonnen.

Das Netzgebiet erstreckt sich im Wesentlichen auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt nahezu ausschließlich durch die vier stadwerkeeigenen Wasserwerke.

Die Fernwärmeversorgung wird größtenteils gewährleistet durch Abwärmelieferungen aus der Raffinerie Mineralöl Oberrhein GmbH & Co. KG (MiRO), ergänzt durch Bezug aus dem Rheinlifendampfkraftwerk der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) und aus eigenen Erzeugungsanlagen. Dieser Fernwärmemix wird zum 1. Januar 2023 durch KWK-Einspeisungen aus einem neuen Biomassekessel, der von der Stora Enso Maxau GmbH betrieben wird, erweitert. Die entsprechenden Voraussetzungen zur Auskopplung der Wärme und dem Anschluss an das städtische Fernwärmenetz wurden im Berichtsjahr realisiert. Die eigenen Kraftwerke dienen, nach Ergänzung der Stora Enso (weitestgehend CO₂-neutrale Fernwärmeerzeugung), im Wesentlichen als Reserveanlagen, aber auch zur Spitzenlastabdeckung im Winter und zur Stabilisierung der Fernwärmenetzhydraulik.

Die Strom- und Erdgasvertriebsmengen werden grundsätzlich am Großhandelsmarkt (Strombörsen bzw. bilateral) beschafft. Beim Erdgas werden zudem wesentliche Mengen aus einem ebenfalls mit dem Großhandelsmarktpreis indexierten Erdgasbezugsvertrag mit Equinor bezogen.

Mit einem Eigentumsanteil von 25 Prozent sind die Stadtwerke an einer Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD-Anlage) im Rheinlifendampfkraftwerk der EnBW beteiligt. Aufgrund einer gegen Ende 2016 erfolgten Anzeige von Block 4 der Gas- und Dampfturbinenanlage im Rheinlifen (RDK4S) zur Stilllegung gemäß § 13 b Abs. 1 EnWG und der anschließenden Einstufung als systemrelevante Anlage durch die Bundesnetzagentur wird die Anlage nunmehr in Regie des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW betrieben.

Im Strombereich engagiert sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Energieerzeugung aus Windkraft, Photovoltaik und dezentralen Kraft-Wärmekopplungsanlagen (BHKWs).

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten vorliegenden Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft zeigt sich somit nach dem Corona-bedingten starken Wirtschaftsabschwung in 2020 und trotz der aktuellen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der hohen Inflation im leichten Aufschwung. Die Inflation legte allerdings im Vergleich zu 2021 um 7,9 Prozent zu und stellt die Gesamtwirtschaft vor große Herausforderungen. Nichtsdestotrotz konnte in 2022 das BIP das Vorkrisenniveau aus 2019 um 0,7 Prozent übertreffen. Das durchschnittliche Wachstum der vergangenen zehn Jahre liegt bei 1,0 Prozent.

Die Marktpreise für Strom-Base-Lieferungen (Band-Lieferungen) an der Leipziger Strombörse (EEX) haben im Berichtsjahr weiter in drastischem Ausmaß zugelegt. Gegenüber 2020 und somit dem Vorkrisenniveau haben sich die durchschnittlichen Preise 2022 um etwa 650 Prozent erhöht. Auch innerhalb des Jahres 2022 sind große Preisschwankungen festzustellen und zeigen die hohe Volatilität des Energiemarktes. Insbesondere im August und September wurden sehr hohe Preise gehandelt. Nachdem bereits im Vorjahr ein Preisanstieg von etwas über 200 Prozent zu verzeichnen war, lagen im Berichtsjahr die durchschnittlichen Preisnotierungen für Base-Lieferungen Strom bei 235,46 €/MWh (Vorjahr: 96,85 €/MWh) und für Peak-Lieferungen Strom bei 239,51 €/MWh (Vorjahr: 105,06 €/MWh).

Auch die für den Erdgasbezug maßgeblichen Gaspreisnotierungen (NCG/Pegas) haben sich in 2022 rasant erhöht. Nach einem coronabedingten Preisabfall in 2020, welcher sich noch in niedrigen Erdgaspreisen in den ersten drei Quartalen in 2021 auswirkte, entwickelten sich diese stark steigend nach oben und führten zu außerordentlich hohen Beschaffungskosten in 2022. Im 1. Quartal bewegten sich die Preise noch bei 29,47 €/MWh, stiegen im 2. und 3. Quartal auf einen Preis von 57,90 €/MWh und endeten im 4. Quartal bei 133,29 €/MWh. Am Spotmarkt entwickelten sich die Preise von ca. 87 €/MWh zu Jahresbeginn auf etwa durchschnittlich 200 €/MWh im 3. Quartal 2022, wobei Spitzenwerte von über 315 €/MWh erreicht wurden. Die hohen Notierungen werden sich in 2023 weiter auswirken.

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im vergangenen Jahr um 4,7 Prozent auf 11.829 Petajoule (PJ). Dadurch wurde der niedrigste Verbrauch seit der Wiedervereinigung erreicht. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren neben einer wärmeren Witterung insbesondere preisbedingte Einsparungen durch die hohen Energiepreise. Diese Effekte überstiegen den durch den Bevölkerungszuwachs gestiegenen Verbrauchsbedarf.

Am 23. Juni 2022 wurde die Alarmstufe des Notfallplans zur Gasversorgung ausgerufen. Durch das rechtzeitige Auffüllen der Gasspeicher, die Einsparungen der Kunden und den tendenziell milden Witterungsverlauf war die Versorgungssicherheit stets gewährleistet. Eine Gasmangellage im Winter 2022/2023 ist somit unwahrscheinlich. Zur Entlastung der Bevölkerung aufgrund der steigenden Kosten, speziell zurückzuführen auf den Energiesektor, wurden einige Maßnahmen beschlossen. Besondere Relevanz in der Energiebranche haben neben dem Wegfall der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 und der Soforthilfe mit Übernahme des Dezember-Abschlags in den Sparten Gas und Fernwärme - die für 2023 beschlossenen Strom- und Wärmepreisbremsen und die Mehrwertsteuerabsenkung für Erdgas und Wärme.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher nicht finanzieller Leistungsindikator wird die Absatzmenge der jeweiligen Sparte betrachtet.

Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator steht im Unternehmen das Gesamtergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung im Fokus. Dieses wird durch die spartenbezogenen Ergebnisbeiträge bestimmt. Für die Bewertung von Investitionsvorhaben wird die Verzinsung des Kapitalwertes als Entscheidungskriterium verwendet.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 haben die Stadtwerke einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 16,3 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit unter dem Vorjahresergebnis von 22,0 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 10,6 Mio. €, was einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Gewinnausgleich der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: minus 4,3 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,4 Mio. € (Vorjahr: minus 0,5 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 5,7 Mio. € und liegt damit um 2,2 Mio. € unter der Steuerbelastung des Vorjahres.

Der ausgewiesene Gewinn fließt entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe der Muttergesellschaft KVVH GmbH zu, die wiederum eine anteilige Dividendenausschüttung an den Mitgesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart, vornimmt.

Der Temperaturverlauf im Berichtsjahr war im Vergleich zu den vergangenen Jahren und insbesondere gegenüber 2021 deutlich milder. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Durchschnittstemperatur um 1,9 °C auf 13,6 °C an. Dieser Anstieg erstreckte sich über das ganze Jahr, nur in zwei Monaten lag die Temperatur in 2022 unter den Werten des jeweiligen Vorjahresmonats. Dies spiegelt sich auch bei der Betrachtung der maßgeblichen Gradtage wider, die im Wirtschaftsjahr 2022 bei 2.774 Gradtagen lagen und sich damit um rund 20 Prozent unter dem Niveau des langjährigen Mittels mit 3.478 Gradtagen bewegten. Im Vorjahresvergleich war auch ein deutlicher Rückgang um 15 Prozent, bzw. 489 Gradtagen zu verzeichnen. Dies ist auf die höheren Durchschnittstemperaturen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Aufgrund des im Vergleich zu den vergangenen Jahren milderen Witterungsverlaufs in 2022 entwickelten sich die Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutlich nach unten. Neben dem Temperatureffekt führten insbesondere preisbedingte Kundeneinsparungen im letzten Quartal zu rückläufigen Mengenabsätzen. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen lag im Berichtsjahr bei 1.026 GWh und damit deutlich unter dem Vorjahresabsatz von 1.304 GWh (minus 21,3 Prozent). Bei der Fernwärme war ebenfalls ein großer Absatzrückgang von 859 GWh auf 743 GWh (minus 13,5 Prozent) zu verzeichnen.

Der Wasserabsatz in Karlsruhe und dem Umland lag mit 23,1 Mio. m³ um 0,2 Mio. m³ bzw. 1,1 Prozent über dem Absatz des Vorjahres. Damit konnte die Wasserabgabe im Wirtschaftsjahr 2022 nach einem niedrigen Absatzvolumen im Vorjahr wieder leicht gesteigert werden, wozu der trockenere und mildere Witterungsverlauf im Berichtsjahr maßgeblich beigetragen hat.

Im Bereich der Sparte Stromversorgung entwickelten sich die Vertriebsmengen im Berichtsjahr ebenfalls rückläufig. Mit insgesamt 1.264 GWh sind die Absatzmengen um 19,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hintergrund hierfür bilden die Rückgänge bei der Belieferung von Großkunden.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhten sich im Berichtsjahr um 52,1 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 756,7 Mio. €. Dieser deutliche Anstieg der Umsatzerlöse der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge der steigenden Endkundenpreise zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die Erlöseinbußen, welche sich aufgrund der gesunkenen Absatzmengen in den Sparten Strom, Gas und Fernwärme ergeben haben.

Die aktivierten Eigenleistungen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH stiegen im Berichtsjahr um 0,2 Mio. € auf 1,4 Mio. € an.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Berichtsjahr mit 3,0 Mio. € um 10,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist auf eine Umgliederung der Konzessionsabgabe in die Umsatzerlöse zurückzuführen. Diese hatte in 2021 noch 11,7 Mio. € und somit einen Großteil der sonstigen betrieblichen Erträge ausgemacht. Ohne Berücksichtigung der Umgliederung sind die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber 2021 leicht angestiegen, was sich hauptsächlich mit einem Grundstücksverkauf begründet.

Der Materialaufwand entwickelt sich im Berichtsjahr analog der Umsatzerlöse und steigt um 83,6 Mio. € auf insgesamt 625,8 Mio. € an. Hauptursachen des Aufwandsanstiegs sind die höheren Beschaffungskosten, die sich aus gestiegenen Börsennotierungen ergeben. Des Weiteren wurden gegenüber 2021 die Aufwendungen der Konzessionsabgabe von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert. Dies ergibt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 24,4 Mio. €.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,7 Mio. € auf insgesamt 56,8 Mio. €. Obwohl sich der Tarifabschluss belastend auswirkte, konnten die entsprechenden Mehraufwendungen durch geringere Mitarbeiterkapazitäten aufgrund von Personalüberleitungen und Rückstellungsaufösungen mehr als kompensiert werden. Neben einer Restauswirkung aus der Tarifierhöhung vom 1. April 2021 um 1,56 Prozent, schlug sich in 2022 die Tarifierhöhung zum 1. April 2022 um 1,80 Prozent aufwandssteigernd nieder.

Die Mitarbeiterzahl ohne Auszubildende beläuft sich im Berichtsjahr auf durchschnittlich 626 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) und liegt damit unter dem Beschäftigungsniveau des Vorjahres mit 683 MAK. Dieser deutliche Rückgang beruht im Wesentlichen auf Personalüberleitungen von ca. 60 Mitarbeitenden von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in die neu gegründete Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH.

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände lag im Berichtsjahr bei 41,8 Mio. € und damit um 4,4 Mio. € unter dem Vorjahr. Der Investitionsschwerpunkt lag im Ausbau und der Erneuerung der Stromversorgung. Die infolgedessen steigenden abschreibungswirksamen Anlagenzugänge schlagen sich in einem weiteren Anstieg des Abschreibungsaufwandes nieder. In Summe führte dies zu einer Steigerung der Abschreibungen um 2,6 Mio. € auf insgesamt 39,7 Mio. €, schwerpunktmäßig in den Sparten Wasser und Fernwärme.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Berichtsjahr ein deutlicher Rückgang um 24,3 Mio. € auf 17,9 Mio. € zu verzeichnen. Die eingetretene Aufwandsreduktion betrifft im Wesentlichen die bereits dargestellte Umgliederung der Konzessionsabgabe in den Materialaufwand, welche sich in 2021 auf 23,6 Mio. € belaufen hat.

Die an die Stadt Karlsruhe abzuführende Konzessionsabgabe liegt mit insgesamt 24,4 Mio. € deutlich um 0,8 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ohne Ergebnisübernahmen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH verbesserte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um 0,4 Mio. € und liegt nunmehr bei insgesamt minus 4,0 Mio. €. Im Berichtsjahr konnte wiederum eine Ergebnisausschüttung aus der Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH an der TelemaxX Telekommunikation GmbH und auch aus den Windkraftbeteiligungen vereinnahmt werden. Insgesamt liegen die Finanzerträge bei 1,8 Mio. € und damit leicht um 0,2 Mio. € unter dem Vorjahresertrag.

Dagegen sind die Zinsaufwendungen im Berichtsjahr um 0,6 Mio. € auf insgesamt 5,8 Mio. € gesunken. Dies ist auf nochmals günstigere Konditionen im Rahmen der Fremdfinanzierung und gesunkenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen zurückzuführen.

Spartendarstellung Stromversorgung

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	1.264	1.579	-19,9
Tarifikunden	424	437	-3,0
Sondervertragskunden	840	1.142	-26,4
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	276,8	301,9	-8,3
Tarifikunden	122,3	120,1	1,8
Sondervertragskunden	154,5	181,8	-15,0

Die Stromvertriebsmengen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr 2022 rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf den Wegfall mehrerer Großkunden zurückzuführen, welche in 2021 noch ca. 290 GWh des Absatzes ausmachten. Bei den Tarifikunden reduzierte sich ebenfalls die Absatzmenge. Dieser Effekt ist unter anderem auf den witterungsbedingten Minderabsatz durch Nachtspeicherheizungen zurückzuführen. Hauptsächlich jedoch sind generelle Einspareffekte, speziell im vierten Quartal, zu erkennen. Auch weiter ansteigende Absätze durch die Neukundenakquise von Stromhaushaltskunden außerhalb von Karlsruhe konnten diesen Effekt nicht kompensieren. Kundengewinne von bisher fremdversorgten Kunden, die aufgrund der vergleichsweise günstigen Grundversorgung wieder als Vertriebskunden gewonnen wurden, dämpften den Rückgang.



Infolge der negativen Absatzentwicklung gingen trotz der im Jahresverlauf 2022 beachtlich gestiegenen Stromgroßhandelspreise, die sich in den Sondervertragskundenerlösen zeitnah niederschlugen, die um periodenfremde Effekte bereinigten Stromverkaufserlöse um 25,1 Mio. € auf nun 276,8 Mio. € zurück.

Die mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 durchgeführte Tarifpreismaßnahme ließen die Erlöse im Tarifkundenbereich ansteigen. Aufgrund des Wegfalls der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 wurden die Preise gesenkt. Dies führte zu reduzierten Verkaufserlösen.

Spartendarstellung Erdgasversorgung

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	1.220	1.561	-21,8
Tarif- und Heizgaskunden	1.026	1.304	-21,3
Sondervertragskunden	194	257	-24,5

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	108,8	84,1	29,4
Tarif- und Heizgaskunden	96,2	74,5	29,1
Sondervertragskunden	12,6	9,6	31,3

Die Vertriebsmengen beim Erdgas lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 21,8 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres. Speziell die milden Durchschnittstemperaturen im Berichtsjahr haben sich negativ in der Absatzentwicklung ausgewirkt. So lagen die den Temperaturverlauf charakterisierenden Gradtage im Berichtsjahr bei 2.774 Gradtagen und damit um 15 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres mit 3.263 Gradtagen (langjähriges Mittel: 3.478 Gradtage). Die Jahresdurchschnittstemperatur lag im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1,9 °C über dem Vorjahresdurchschnittswert. Zusätzlich wirkten sich in 2022 bereits sehr deutlich preisbedingte Kundeneinsparungen aus. Diese zeigten sich hauptsächlich im vierten Quartal. Gut zu erkennen ist diese Entwicklung am Monat Dezember, da trotz kühlerer Temperaturen sich der Absatz deutlich gegenüber 2021 reduziert hat.

Die Umsatzerlöse stiegen entgegen der Absatzentwicklung an, dies ist mit den steigenden Notierungen der Gasbezugspreise und deren Weitergabe an die Kunden zu begründen. Mit insgesamt 108,8 Mio. € lagen diese um 24,7 Mio. € bzw. 29,4 Prozent höher als die Erlöse des Vorjahres mit 84,1 Mio. €. Bei den Tarifkunden wirkten sich insgesamt drei Preismaßnahmen im Laufe des Jahres positiv auf die Vertriebs Erlöse aus. Mit diesen wurden die Steigerungen aus der Beschaffung weitergereicht. Außerdem wurden dabei die steigenden Belastungen aus den Netzentgelten und der CO₂ - Steuer an die Tarifkunden weitergegeben. Die Abgabe betrug in 2022 30 Euro je Tonne CO₂. Diese Abgabe betrifft sämtliche Erdgaskunden und wird im Sondervertragskundenbereich als separater Preisbestandteil in der jeweiligen Höhe an die Kunden berechnet.

Spartendarstellung Trinkwasser

	Vertriebsabsatz (in Tm ³)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	23.129	22.880	1,1
Tarifkunden	15.747	15.743	0,0
Sondervertragskunden	1.445	1.490	-3,0
Weiterverteiler	5.937	5.647	5,1

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	46,5	45,8	1,5
Tarifikunden	39,9	39,3	1,5
Sondervertragskunden	3,5	3,5	0,0
Weiterverteiler	3,1	3,0	3,3

Der Wasserabsatz erreichte im Berichtsjahr mit 23,1 Mio. m³ ein im Vorjahresvergleich leicht höheres Absatzniveau, dies entspricht einem Anstieg von 1,1 Prozent. Ausgehend vom Vorjahr stieg der Wasserabsatz im Berichtsjahr um insgesamt 0,2 Mio. m³ an. Diese Steigerung ist auf das Kundensegment der Weiterverteiler zurückzuführen (plus 5,1 Prozent), wohingegen die Tarifikunden sich konstant und die Sondervertragskunden leicht rückläufig entwickelten (minus 3,0 Prozent). Insgesamt lagen die Wasserverkaufserlöse im Berichtsjahr mit insgesamt 46,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Dazu beitragen konnte auch die Restauswirkung der durchgeführten Wasserpreismaßnahme zum 1. April 2021.

Spartendarstellung Fernwärme

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	743	859	-13,5

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2022	2021	Δ (in %)
Gesamt	66,4	61,2	8,5

Der Fernwärmeabsatz entwickelte sich aufgrund der äußerst milden Temperaturen sowie der deutlichen Kundeneinsparungen im Berichtsjahr rückläufig. Insgesamt wurde ein Absatz mit 743 GWh erzielt und damit 116 GWh weniger als im Vorjahr. Positiv wirkte sich im Berichtsjahr in der Absatzentwicklung der Fernwärme die Akquisition neuer Fernwärmekunden aus. Durch weitere Verdichtungsmaßnahmen im bestehenden Fernwärmenetz sowie eine sukzessive Erweiterung von Netzendpunkten zum Anschluss neuer Fernwärmepotentiale konnten im Berichtsjahr Fernwärmeneukunden mit einer Nennleistung von 15,6 MW hinzugewonnen werden. Des Weiteren zeigt sich eine positive Entwicklung von Neukunden außerhalb des Karlsruher Stadtgebietes. In Rheinstetten konnte ein Zugang mit einer Nennleistung von 2,3 MW verzeichnet werden.

Dennoch kam es zu einer Steigerung der Umsatzerlöse um 5,2 Mio. € auf insgesamt 66,4 Mio. €. Bei der Entwicklung der Verkaufserlöse schlugen die unter Anwendung der Fernwärmepreisgleitklauseln ermittelten Preisanpassungen zu Buche. So haben sich zum 1. April 2022 die Arbeitspreise bei Altverträgen, welche vor dem 31. Dezember 2021 geschlossen wurden, um 20,85 €/MWh, sowie die Leistungspreise um 0,50 €/kW erhöht. Bei den Neuverträgen stiegen die Arbeitspreise um 23,10 €/MWh und die Leistungspreise um 0,80 €/MWh.

Die Abwärmeauskopplung bei der MiRO erreichte im Berichtsjahr eine Liefermenge von 506 GWh, womit diese über dem Vorjahreswert liegt (plus 31 GWh). Dies ist auf eine höhere Verfügbarkeit gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Diese Erhöhung sowie der Absatzrückgang führten zu einer geringeren Fernwärmeeigenerzeugung. Die Bezugsmenge aus dem RDK 8 lag auf Vorjahresniveau.

Der Bezugsaufwand aus dem RDK 8 stieg im Berichtsjahr deutlich an, dies ist durch das höhere Strompreis- und Kohlepreisniveau bedingt. Die Kosten der Eigenerzeugung bewegten sich auf sehr hohem Niveau. Auf das Ergebnis hatte dies aufgrund der stark steigenden Erdgaspreise in 2022 eine negative Auswirkung. Infolgedessen lagen die spezifischen Kosten der Fernwärmebereitstellung im Berichtsjahr deutlich über denen des Vorjahres.

Spartendarstellung Sonstige Geschäftsfelder

Im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder werden diverse Dienstleistungen außerhalb der traditionellen Versorgungsparten geführt. Im Einzelnen handelt es sich dabei um Energiedienstleistungen, Kälteversorgung, Telekommunikation, Digitalisierungsprojekte sowie verschiedene SWK-Beteiligungen. Seit 2020 ergänzt die Erzeugung erneuerbarer Energien das Portfolio der Sonstigen Geschäftsfelder.

Die Sonstigen Geschäftsfelder weisen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen Verlustrückgang aus.

Beim operativen Geschäft im Bereich der Energiedienstleistungen sank die Wärmeabgabe im Berichtsjahr trotz weiterer Neukundenakquisitionen infolge einer deutlich mildereren Witterung von 26,2 GWh auf insgesamt 22,0 GWh und damit um 16,0 Prozent. Dennoch konnten über die vertraglichen Regelungen höhere Erlöse erwirtschaftet werden. Im Bereich des Anlagencontractings konnte zudem durch weitere Effizienzsteigerungen das Ergebnis im Vergleich zu 2021 verbessert werden.

Ergebnisbelastungen resultierten im Berichtsjahr insbesondere aus Initialverlusten im Bereich neuer innovativer Tätigkeitsfelder. So wurde im Jahr 2022 weiter intensiv daran gearbeitet, eine Glasfaserinfrastruktur für Haushaltskunden aufzubauen sowie den Vertrieb entsprechender Kommunikationsprodukte zu entwickeln und umzusetzen. Im Berichtsjahr wurden die kaufmännischen und technischen Voraussetzungen für einen Markteintritt in das zukunftsweisende Glasfasergeschäft geschaffen und bereits erste Leitungen verlegt. Den hierfür im Berichtsjahr angefallenen Projektkosten stehen allerdings noch keine Erlöse gegenüber.

Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke Karlsruhe GmbH ist ebenfalls im Bereich der sonstigen Geschäftsfelder angesiedelt. Infolge geringerer Gewinne der Beteiligungen hat sich die Ergebnisausschüttung an die Stadtwerke Karlsruhe im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Aussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf in 2022 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH war, nachdem das Vorjahr noch hauptsächlich durch die Corona-Pandemie geprägt wurde, durch die Energiekrise und die rasant steigenden Energiepreise und die daraus resultierenden Herausforderungen gekennzeichnet. Neben den personellen Kapazitäten für die Umsetzung notwendiger Preismaßnahmen, deren prozesstechnischer Umsetzung und Abwicklung der überdurchschnittlichen Kundenanfragen haben diese Preisentwicklungen auch das Jahresergebnis 2022 beeinflusst. So war es im Rahmen der Wettbewerbssituation nicht immer möglich, gestiegene Kosten über Preismaßnahmen an die Kunden weiterzugeben. Die deutlichen Absatzrückgänge im vierten Quartal 2022 haben zusätzlich dazu beigetragen, dass eingeplante Erlössteigerungen für angefallene Kostenerhöhungen, die in der Preismaßnahme Erdgas zum 1. Oktober 2022 eingepreist wurden, nicht erwirtschaftet werden konnten. Insbesondere bei der Sparte Fernwärme, bei welcher sich der massive Erdgaspreisanstieg besonders deutlich im Bereich der Fernwärmeeigenerzeugung auswirkte, besteht durch die Systematik der Preisänderungsklausel, welche vertraglich lediglich zum 1. April eines Jahres Preisadjustierungen vorsieht, keine Anpassungsmöglichkeit, um zeitgerecht auf die eingetretenen Kostenentwicklungen reagieren zu können. In diesem Fall hatten allerdings die niedrigen Absätze im vierten Quartal einen positiven Effekt, da weniger teure Eigenerzeugung notwendig war. Die Fertigstellung der Versorgungsleitung zu Stora Enso, die ihre Abwärme in das Fernwärmenetz einbringt, lässt darauf hoffen, die Eigenerzeugung auch weiterhin auf niedrigem Niveau zu halten.

Das Jahr 2022 war auch durch politische Eingriffe stark geprägt. So war eine Senkung der Strompreise möglich, als die EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 abgeschafft wurde. Die Einbehaltung der Dezember-Abschlags in den Wärmesparten und auch die kommenden Energiepreisbremsen führten zu einem großen organisatorischen Aufwand, halfen jedoch auch in 2022 die Forderungsausfälle in einem überschaubaren Rahmen zu halten.

Nicht erst seit den gestiegenen Herausforderungen des Energiemarktes werden bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in einer Vielzahl laufender Projektmaßnahmen Optimierungen in den Prozessabläufen untersucht und Verbesserungen umgesetzt mit dem Ziel, die Arbeitsprozesse effizienter, schlanker und transparenter zu gestalten. So konnten zur Stabilisierung des Ergebnisses Einsparungen in Millionenhöhe im Bereich der Personal- und Projektkosten erzielt werden und somit ein weiteres Absinken des Ergebnisses verhindert werden. Darüber hinaus beschäftigt sich die Stadtwerke Karlsruhe GmbH intensiv mit der Fortentwicklung ihrer Geschäftsfelder und Produkte durch Anwendung innovativer, technischer wie auch organisatorischer Methoden und Strukturen. Eine hervorzuhebende und bedeutende Maßnahme war hierbei die Entscheidung, in Karlsruhe in das Glasfasergeschäft für Haushaltskunden einzusteigen. Mittels eines im Berichtsjahr gestarteten und bereits weit fortgeschrittenen Initialisierungsprojektes zum Einstieg in den Glasfasermarkt in Karlsruhe wurde hierfür der Grundstein gelegt und mit dem Bau der Leitungen begonnen. Durch alle diese Maßnahmen versprechen sich die Stadtwerke zukünftig merkliche Kostenvorteile wie auch Erlössteigerungen, die sich in den Ergebnissen positiv niederschlagen werden.

Ein weiteres hervorzuhebendes Ereignis in 2022 war die Ausgliederung der Straßenbeleuchtung und Teile der Telekommunikation in eine neu gegründete Gesellschaft, die Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH.

Angaben zur Frauenquote

In 2022 wurden neue Zielgrößen und Fristen zur Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zwei weiteren Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Ziel der Regelung ist es, den Frauenanteil in Führungspositionen zu erhöhen. Angesichts der laufenden Anstellungsverträge bei den Geschäftsführern gilt aktuell als Zielgröße für den Frauenanteil ein Wert von null Prozent. Bis zum 24. Mai 2027 soll für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) eine Quote von 28,6 Prozent und im Bereich der Abteilungsleitung (zweite Führungsebene) eine Quote von 25 Prozent erreicht werden. Für den Aufsichtsrat soll der aktuelle Frauenanteil von 20 Prozent weiterhin gewährleistet bleiben.

Mit Stichtag 31. Dezember 2022 liegt der Frauenanteil bei den Bereichsleiter*innen bei 25 Prozent und verfehlt nur knapp das definierte Ziel. Im Bereich der Abteilungsleiter*innen liegt der Anteil der Frauen bei 15,2 Prozent. Dies entspricht einer Quote unterhalb der definierten Zielgröße. Im Aufsichtsrat liegt die Frauenquote aktuell bei 20 Prozent und erreicht somit den festgelegten Zielwert.

Informationen zu den Aktivitäten nach § 6b EnWG

in T€	Elektrizitätssektor	
	Verteilung	Andere Tätigkeiten
Ergebnis vor Steuer ²⁾	8.233	5.233
Ertragssumme ³⁾	45.746	386.795
Aufwandssumme ³⁾	36.226	383.058
Aufwandsdeckungsgrad	126%	101%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	129.439	10.570
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	9.381	1.410
Investitionen ⁴⁾	14.377	567
Investitionsdeckungsgrad	65%	249%



in T€	Gassektor			Gesamt
	Verteilung	andere Tätigkeiten	andere Aktivitäten ¹⁾	
Ergebnis vor Steuer ²⁾	7.037	-8.274	4.050	16.279
Ertragssumme ³⁾	19.263	175.223	152.051	779.078
Aufwandssumme ³⁾	11.590	182.259	145.104	758.237
Aufwandsdeckungsgrad	166%	96%	105%	103%
Sachanlagevermögen ⁴⁾	67.325	2.528	336.371	546.233
Abschreibung auf Sachanlagevermögen ⁴⁾	4.165	384	24.376	39.716
Investitionen ⁴⁾	5.156	177	21.491	41.768
Investitionsdeckungsgrad	81%	217%	113%	95%

¹⁾ außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

²⁾ Ergebnis vor Steuer und nach Ergebnisabführung

³⁾ Erträge bzw. Aufwendungen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne Finanzergebnis

⁴⁾ Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Abweichung zur Vorjahresprognose

Das Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH liegt im Berichtsjahr mit 16,3 Mio. € um 13,8 Mio. € unter dem Wirtschaftsplan 2022 (30,1 Mio. €). Während die Spartenergebnisse Strom und Wasser leicht über der Prognose liegen, konnten die Zielergebnisse beim Erdgas und der Fernwärme nicht erreicht werden. Die im Vergleich zu den Vorjahren milden Temperaturen ließen die Absatzmengen deutlich unter die Wirtschaftsplanansätze sinken. Insbesondere die hohen Beschaffungskosten aufgrund der explodierenden Energiepreise führten zu einer Reduktion der Spartenergebnisse Gas und Fernwärme. Das Ergebnis der Sparte Gas rutschte sogar in den negativen Bereich, nachdem diese in der Wirtschaftsplanung noch ein deutlich positives Ergebnis auswies. Im Bereich der Wasserversorgung wirkte sich der Witterungsverlauf gegenüber der Prognose negativ auf die Wasserabsatzmengen und damit auf die Margensituation aus. Verbesserungen durch Einsparungen führten letztendlich jedoch zu einer leichten Steigerung des Ergebnisbeitrags der Sparte Wasser. Bei den Sonstigen Geschäftsfeldern konnte das Wirtschaftsplanergebnis deutlich verbessert werden. Durch Einsparungen und Verbesserungen in verschiedenen Bereichen konnten die Aufwendungen zum Markteintritt in das LWL-Geschäftsfeld vollständig kompensiert werden.

Nachfolgend sind die einzelnen Mengenabweichungen zwischen den Ansätzen des Wirtschaftsplanes und den tatsächlichen Absatzzahlen des Berichtsjahres aufgeführt:

Vertriebsabgabe	Planmengen	Istmengen	Abweichung
Strom	1.232 GWh	1.264 GWh	+ 2,6 %
Erdgas	1.450 GWh	1.220 GWh	- 15,9 %
Trinkwasser	23.748 Tm ³	23.129 Tm ³	- 2,6 %
Fernwärme	765 GWh	743 GWh	- 2,9 %

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 42,1 Mio. €; davon erfolgten 35,5 Mio. € in Sachanlagen und 6,3 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Weiterhin wurden Finanzanlagen in Höhe von 0,3 Mio. € getätigt.

Dabei gestalteten sich die größten Investitionspositionen folgendermaßen:

Ausbau und Erneuerung Stromnetze	11,8 Mio. €
IT (Hard- und Software)	6,3 Mio. €



Fernwärmeleitung Stora Enso	2,7 Mio. €
Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald	2,0 Mio. €
Erneuerung Umspannwerk Durlach	1,9 Mio. €
Baumaßnahmen im Heizkraftwerk West	1,9 Mio. €
Zähler- und Messwesen	1,4 Mio. €

Die Investitionen im Gemeinsamen Bereich lagen über dem Niveau des Vorjahres. Neben diversen Sanierungen von verschiedenen Verwaltungs- und Betriebsgebäuden, vorwiegend Bau 19/20 und Bau 9 sind vor allem die Investitionen für die Beschaffung und den Ausbau von EDV-Systemen zu nennen. Die größte Position im IT-Bereich bildeten nochmals die Projekte zur Transformation der SAP-Systeme mit 3,1 Mio. €.

Im Bereich der Stromversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr auf hohem Niveau weiter. Die Erneuerung und der Ausbau der Kabelnetze und Hausanschlüsse bildeten den größten Posten. In das Umspannwerk Durlach wurden 1,9 Mio. € und im Bereich des Zähler- und Messwesens 1,4 Mio. € investiert.

Im Berichtsjahr ist die Investitionstätigkeit im Bereich der Erdgasversorgung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Auch hier floss der weitaus größte Anteil der Investitionen in die Erneuerung des Leitungsnetzes und der Hausanschlüsse.

In der Sparte Wasserversorgung ging der größte Anteil der Investitionen in den Ausbau und die Erneuerung des Wasserrohrnetzes und der Hausanschlüsse. Ein Anteil von 2,0 Mio. € ging nochmals in den fertiggestellten Neubau des Wasserwerks Mörscher Wald, welches die Trinkwasserversorgung dieser und der nächsten Generationen in Karlsruhe und Umgebung sicherstellen wird.

In der Sparte Fernwärmeversorgung investierten die Stadtwerke im Berichtsjahr insgesamt weniger als im Vorjahr.

Der Fernwärmeausbau wurde entlang der 3. Fernwärmehauptleitung, z. B. in der Rheinstrandsiedlung mit 1,2 Mio. € und in Rheinstetten fortgeführt. Auch in der Südstadt mit 2,0 Mio. € und in Rüppurr mit 0,7 Mio. € wurde das Verteilnetz weiter ausgebaut. Mit 2,7 Mio. € wurde an der Anbindung der Wärmeauskopplung von Stora Enso weitergebaut, welche Anfang 2023 in Betrieb ging und als weitere Einspeisequelle CO₂-freier Wärme für das Karlsruher Fernwärmenetz dient.

Im Bereich der Sonstigen Geschäftsfelder wurde weiter in Projekte in den Bereichen Wärmedirektservice und Contracting sowie in die Kabelnetze investiert.

Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erreichte zum Stichtag 31. Dezember 2022 abschreibungsbedingt einen Wert von 525,6 Mio. € (Vorjahr: 528,2 Mio. €).

Auf Grund der relativ stark gestiegenen Bilanzsumme verminderte sich die Sachanlagenquote von 69,8 Prozent im Vorjahr auf 65,9 Prozent im Berichtsjahr.

Das Eigenkapital der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhöhte sich durch Gesellschaftereinlagen in die Kapitalrücklage um weitere 4,2 Mio. € von 195,5 Mio. € im Vorjahr auf 199,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (25,8 Prozent) auf 25,0 Prozent.

Die empfangenen Ertragszuschüsse erhöhten sich um 3,2 Mio. € von 58,8 Mio. € auf nunmehr 62,0 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus den Zugängen bei Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskostenbeiträgen im Geschäftsjahr 2022, denen geringere planmäßige Auflösungen der empfangenen Ertragszuschüsse gegenüberstehen.

Die Rückstellungen verringerten sich leicht um 2,1 Mio. € von 62,3 Mio. € im Vorjahr auf 60,2 Mio. €. Hierbei ist insbesondere der Rückgang der Steuerrückstellungen für die Strom- und Energiesteuer um 2,3 Mio. € von 4,1 Mio. € im Vorjahr auf 1,8 Mio. € zu erwähnen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 29,9 Mio. € von 313,3 Mio. € im Vorjahr auf nun 343,2 Mio. € resultiert insbesondere aus der Aufnahme eines weiteren Darlehens in Höhe von 50,0 Mio. €. Darüber hinaus erhöhten sich stichtagsbedingt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 24,1 Mio. € von 27,8 Mio. € auf 51,9 Mio. €. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe um 9,6 Mio. € von 54,5 Mio. € auf 44,9 Mio. € durch geringere Inanspruchnahme des Cash-Clearings sowie die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin um 5,9 Mio. € von 25,7 Mio. € auf 19,8 Mio. € aufgrund des geringeren Jahresergebnisses.

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe GmbH um 56,3 Mio. € von minus 20,9 Mio. € im Vorjahr auf 35,4 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	78,6 Mio. €	40,8 Mio. €
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 39,0 Mio. €	- 44,9 Mio. €
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16,7 Mio. €	- 2,4 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	56,3 Mio. €	- 6,5 Mio. €

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jeder Zeit im Geschäftsjahr 2022 gesichert.



III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften unterliegen durch ihr unternehmerisches Handeln sowohl Chancen als auch Risiken. Im Sinne einer zielgerichteten Unternehmenssteuerung ist bei den Stadtwerken Karlsruhe gemäß KontraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) ein unternehmensweites Risikomanagementsystem etabliert. Ziel ist es, die möglichen negativen Abweichungen von den Unternehmenszielen zu identifizieren und gleichzeitig mögliche positive Abweichungen als Chancen zu fördern. Die Basis hierfür ist eine jährliche, unternehmensweite Risikoinventur, in der die identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert werden. Als Risiko werden interne und externe Ereignisse, Handlungen oder Versäumnisse angesehen, die eine potenzielle Gefährdung der Geschäftsentwicklung sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Das Chancenberichtswesen ist hierbei in das unternehmensweite Risikomanagement integriert. Die Früherkennung und Bewertung der Risiken sowie der Chancen wird als Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges gesehen.

Im Berichtsjahr hatten vor allem die Ukraine-Krise und ihre Folgen weitreichende Auswirkungen auf die Energiewirtschaft. Dies wirkt sich auf die Planungssicherheit und auf die Erreichung der wirtschaftlichen Ziele aus. Durch die enormen Preissteigerungen und Volatilität auf dem Energiemarkt steigt die Gefahr von Firmeninsolvenzen, Forderungsausfällen und Kundenverlusten. Eine strategische Beschaffungsplanung ist daher wichtiger denn je. Gleichzeitig sieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aber auch ein zunehmendes Chancenpotenzial, in wachsenden und neuen Märkten als Energiepartner mit gezielten Vertriebsaktivitäten Kunden zu gewinnen. Zunehmend gefordert sind nachhaltige Lösungen für die Versorgung mit Strom und Wärme, die passgenau und skalierbar sind.

Die Auswirkungen auf die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sind vielfältig. So bedeuten insbesondere die gestiegenen Beschaffungspreise für Strom und Gas ein enormes finanzielles Risikopotential. So werden deutlich mehr liquide Mittel, sowohl für den Energieeinkauf, aber auch für höhere Sicherheitsbeträge, die bei Börsengeschäften hinterlegt werden müssen, benötigt. Auch Preissteigerungen können nur bedingt und meist auch nur zeitlich versetzt an Kunden weiter gegeben werden.

Zudem gewinnt das Ausfallrisiko eines Handelspartners immer mehr an Bedeutung, da in diesem Fall bereits beschaffte Energiemengen erneut und unter Umständen zu deutlich höheren Preisen beschafft werden müssen. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wirkt mit einer strukturierten, langfristigen und möglichst risikoaversen Beschaffung diesem Risiko entgegen. Für die Tarifkunden und einzelne Sondervertragskunden werden über eine Laufzeit von 1,5 Jahren vor Beginn des Lieferjahres kontinuierlich Teilmengen beschafft, um größere Preisschwankungen auszugleichen. Bei Gas erfolgt die Beschaffung großteils über einen Temperaturregressionsvertrag. Diese längerfristige Beschaffungsstrategie hilft, Preisschwankungen auszugleichen, birgt jedoch auch ein Risiko, falls die Energiepreise schnell sinken. Hier wird aktuell das Risiko gesehen, dass Vertriebsgesellschaften, die sich kurzfristig eindecken, sehr günstige Preise anbieten können, was zu massiven Kundenverlusten führen kann.

Das Risikomanagementsystem des Energiehandels erfasst daher zeitnah das Marktpreis- und Kontrahentenausfallrisiko und überwacht kontinuierlich die Einhaltung der Limite. Der stadtwereeigene Kundenservice bietet dabei die Chance, für die Kunden ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein und damit die Wechselrate zu begrenzen.

Auch für die Bereitstellung der Fernwärme stellen hohe Strom- und Erdgaspreise ein Risiko dar. Einen großen Teil der Fernwärme bezieht die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aus den Abwärme-Auskopplungen der MiRO und Stora Enso sowie über das Rheinhafendampfkraftwerk. Es besteht zum einen ein Risiko bei Ausfall der Anlagen bzw. der entsprechenden Verbindungsleitungen. Zum anderen hätte auch der wirtschaftliche Stillstand der Fremderzeugungsanlagen negative Folgen. Als stromgeführte Anlage wird das Rheinhafendampfkraftwerk nicht angefahren, wenn der erzeugte Strom nicht vermarktet werden kann. In beiden Fällen müssen die Wärmemengen in stadtwereeigenen Kraftwerken erzeugt werden. Diese Eigenproduktion der Fernwärme ist deutlich teurer und wirkt sich somit direkt auf die Ertragslage aus.

Als Energieversorger wird das Ergebnis zudem auch stark von den Witterungsverhältnissen während der Heizperiode beeinflusst. Der Temperaturverlauf hat direkten Einfluss auf den Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Falle nachhaltig milderer Winter werden sich die Ergebnisse aus dem Verkauf von Heizenergien deutlich verringern.

Erhöhtes Risikopotential ergibt sich aktuell außerdem durch das zunehmende Preisrisiko sowie Lieferengpässen bei Tief- und Hochbauprojekten.

Vor allem die Engpässe bei der Beschaffung von Metallen und verschiedenen Rohstoffen haben auf die Energie- und Wasserwirtschaftsunternehmen starke Auswirkungen. Teilweise eingeschränkter Wettbewerb, terminliche Verzögerungen sowie erhebliche Preissteigerungen machen eine wirtschaftliche Planung schwierig. So besteht aktuell das Risiko, dass notwendige Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen nur verzögert durchgeführt werden können. Eine Chance besteht durch Zusage von Lieferplänen und den Abschluss von Rahmenverträgen mit Lieferanten sowie eine Erhöhung der Lagerbestände.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Entwicklung und Implementierung energienaher Dienstleistungen. Als lokales Versorgungsunternehmen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH einer zunehmenden Konkurrenz überregional agierender Vertriebsgesellschaften ausgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Produktpalette durch dezentrale Erzeugungseinheiten, Digitalisierung und dem Ausbau erneuerbarer Energien deutlich differenzierter wird. Die technologischen Entwicklungen insbesondere bei den Vertriebskanälen z.B. durch Internet oder Apps steigern die Wechselbereitschaft der Kunden und erhöhen das Risiko von Kundenverlusten. Als regionaler Anbieter wird die Chance gesehen, sich durch wettbewerbsfähige Produkte, umfassende Angebote und innovative Dienstleistungen von den Wettbewerbern abzuheben. Aufzuführen ist z.B. der Aufbau und die Vermarktung des Glasfasernetzes. Mit dem Ausbau für den Privatkundenbereich in Karlsruhe und der Vermarktung von Telefonie, Internet und anderen Diensten sind neue Erlöschancen verbunden. Zudem wurde ein unternehmensweites Maßnahmenprogramm zur Steigerung der zukünftigen Ertragskraft erfolgreich entwickelt. Hierbei wird vor allem die Digitalisierung als Teil von umfassenden Prozessoptimierungen als Chance gesehen, die zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen.

Neben diesen Marktrisiken wird derzeit die Tarifverhandlung im öffentlichen Dienst besonders beobachtet. Ein Risiko besteht in diesem Zusammenhang, falls der Abschluss deutlich über dem eingeplanten Wert erfolgt.

Als Energieversorger sind die Stadtwerke Karlsruhe in erheblichem Umfang auch Risiken durch die Einflussnahme des Gesetzgebers ausgesetzt. Insbesondere die Entwicklung des europäischen und nationalen Energierechts haben wesentliche Auswirkungen. Zukünftig sind auch bei der Kalkulation von Wasser- und Fernwärmepreisen Eingriffe der Kartellbehörden denkbar. Aufzuführen sind zudem die von der Bundesregierung beschlossenen Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen. Dies führt zu einem massiven kurzfristigen organisatorischen Aufwand, für den Kapazitäten freigehalten werden müssen. Bei der Erstattung aus den Energie-Preisbremsen liegt die Verantwortlichkeit des Nachweises der Kalkulation beim Versorgungsunternehmen. Es besteht ein Risiko, wenn kein voller Ausgleich durch den Staat erfolgt.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden aktuell keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Den bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und Steuerungsmöglichkeiten begegnet. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2023 erwartet die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 19,6 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2023 wurden einerseits die erwarteten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen sowie eine marktorientierte Preispolitik. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt. Der Wirtschaftsplan wurde in Zeiten der Energiekrise und daraus folgernd sehr volatiler Energiemärkte erstellt. Daher unterliegt dieser zahlreicher Unsicherheiten hinsichtlich seiner Annahmen. Auf Einzelheiten wird im Folgenden in den jeweiligen Sparten eingegangen.

Bei den Vertriebsmengen der Sparte Stromversorgung wird im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt mit einer rückläufigen Stromabgabe gerechnet. Aufgeteilt in einzelne Kundensegmente zeigt sich folgende Absatzerwartung:

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	1.176	1.264	-7,0
Tarifikunden	435	424	2,6
Sondervertragskunden	741	840	-11,8
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	434,2	276,8	56,9
Tarifikunden	183,5	122,3	50,0
Sondervertragskunden	250,7	154,5	62,3

Im Kundensegment der Tarifikunden erwarten die Stadtwerke in ihrer Prognose für 2023 eine Vertriebsabgabe in einer Größenordnung von 435 GWh und liegen damit über dem Vorjahresniveau. Zum Ausgleich steigender Beschaffungs- und Netzkosten ist im Wirtschaftsplan eine Preismaßnahme in diesem Kundensegment vorgesehen. Darüber hinaus wird durch die Einführung zusätzlicher Stromangebote mit speziellen Tarifen sowie einer aktiven Vertriebsakquise mit steigenden Kundenzahlen kalkuliert. Infolge der im Wirtschaftsplan geplanten Preismaßnahme zum 1. März 2023 und der erwarteten Absatzsteigerung werden sich die entsprechenden Umsatzerlöse um 61,2 Mio. € auf dann 183,5 Mio. € erhöhen. Im Wirtschaftsplan wurde mit weitestgehend gleichbleibenden Beschaffungspreisen kalkuliert.

Im Segment der Sondervertragskunden ist von rückläufigen Absatzmengen gegenüber dem Jahr 2022 auszugehen. Es wird mit einem Rückgang von 11,8 Prozent gerechnet. Ein Großteil des Absatzverlustes ist allein auf den Wegfall eines Großkunden zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in diesem Kundensegment erhöhen sich aufgrund der Weitergabe der gestiegenen Beschaffungspreise um 96,2 Mio. € auf 250,7 Mio. €.

Die relevanten Strompreisnotierungen für 2023 weisen aktuell im Privat- und Geschäftskundenbereich eine deutlich über den Ansätzen des Wirtschaftsplans liegende Tendenz auf. Durch eine langfristige Beschaffungsstrategie konnte der Anstieg der Beschaffungskosten für das Jahr 2023 noch gedämpft werden. Auch bei den Netznutzungsentgelten im SLP-Bereich sowie den Umlagen (§17 - §19 EnWG) und KWK ist ein Kostenanstieg zu verzeichnen. Die zum 1. Februar 2023 erfolgte Preismaßnahme hat die gegenüber dem Wirtschaftsplan geänderten Annahmen berücksichtigt, sodass sich daraus keine Ergebnisabweichungen im Vergleich zur Prognose ergeben.

Im Segment der Sondervertragskunden werden die eintretenden Preisveränderungen soweit vertraglich vereinbart zeitgleich und damit ergebnisneutral an die Kunden weitergegeben.

Aufgrund von tariflich bedingten Personalkostensteigerungen und Belastungen aus dem allgemeinen Bereich wird mit einem Rückgang des Spartenergebnisses Strom gerechnet. Darüber hinaus wurde mit hohen Aufwendungen aus Forderungsausfällen kalkuliert. Die Wirtschaftsplanung 2023 wurde vor Bekanntgabe der Energiepreisbremsen erstellt, weshalb das Risiko noch hoch eingeschätzt wurde und somit in die Planung eingeflossen ist. Unter aktuellen Gesichtspunkten besteht die Hoffnung, dass durch die staatlichen Maßnahmen die Ausfälle deutlich geringer ausfallen könnten.

Bei der Sparte Stromversorgung erwarten die Stadtwerke im Geschäftsjahr 2023 auf Basis des Wirtschaftsplans einen Ergebnisbeitrag von über 5 Mio. €.

Für die Sparte Erdgasversorgung wird im Wirtschaftsplan 2023 insgesamt von einem Absatzmengenanstieg gegenüber dem Berichtsjahr ausgegangen.

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	1.311	1.220	7,5
Tarif- und Heizgaskunden	1.108	1.026	8,0

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Sondervertragskunden	203	194	4,6
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	221,2	108,8	103,3
Tarif- und Heizgaskunden	176,4	96,2	83,4
Sondervertragskunden	44,8	12,6	255,6

Die Absatzmengen beim Erdgas werden für das Wirtschaftsjahr 2023 mit insgesamt 1.311 GWh und damit um 91 GWh über dem Niveau des Rechnungsjahres 2022 prognostiziert. Dabei werden sowohl im Kundensegment der Tarif- und Heizgaskunden als auch im Sondervertragskundenbereich Absatzzugänge erwartet. Dies begründet sich in der Annahme, dass nach dem milden Witterungsverlauf im Jahr 2022 ein wieder etwas niedrigeres Durchschnittstemperaturniveau wie in vorherigen Jahren erreicht wird. Zudem ist weiterhin mit hohen Einsparungen bei den Tarif- und Heizgaskunden sowie wettbewerbsbedingten Absatzverlusten zu rechnen. Dennoch ist zu erwarten, dass die Kundenakquise außerhalb Karlsruhes erfolgreich verlaufen wird und weitere Kundenzugewinne beim Heizenergieträger Erdgas erzielt werden können.

In der Wirtschaftsplanung wurde berücksichtigt, dass durch die sehr volatilen Marktverhältnisse die nicht prognostizierbaren Veränderungen der Beschaffungspreisstruktur margenneutral an die Endkunden weiter gegeben werden. Daher sind weitere Preisanpassungen im Jahr 2023 unumgänglich. Nach einer Preiserhöhung zum 1. Februar 2023 ist dann allerdings vorgesehen, zum 1. Mai 2023 eine Preissenkung an die Endkunden weiterzugeben. Dabei werden jeweils die aktuellen Entwicklungen der Beschaffungskosten berücksichtigt. Ob weitere Anpassungsschritte durchgeführt werden müssen, hängt von der Entwicklung bei den Erdgaspreisnotierungen im letzten Quartal 2023 ab, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend abschätzbar ist.

Die Trading Hub Europe GmbH (THE) veröffentlichte die Entgelte und Umlagen für die am 1. Oktober 2022 startende Umlageperiode. Die SLP-Bilanzierungsumlage wird auf 5,70 €/MWh und die RLM-Bilanzierungsumlage auf 3,90 €/MWh festgelegt. Die Festlegung der Konvertierungsumlage von H-Gas nach L-Gas beläuft sich auf 0,38 €/MWh.

Diese Abgabe müssen auch Sonderkunden leisten, was zur Folge hat, dass sich die Umsatzerlöse deutlich im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Dennoch hat dieser Anstieg für die Stadtwerke Karlsruhe keine Ergebnisrelevanz, da diese Abgabe im Wesentlichen und wie vom Gesetzgeber gewollt einen durchlaufenden Posten darstellt.

Auch in der Sparte Gas wurde mit hohen Forderungsausfällen in der Wirtschaftsplanung 2023 gerechnet. Nach der staatlichen Einführung der Gaspreisbremse auf 12 ct/kWh könnte sich das Risiko reduzieren.

In der Sparte Trinkwasserversorgung wird für das Jahr 2023 ein leichter Anstieg bei den Abgabemengen prognostiziert. Für die Absatzmengen in den einzelnen Kundensegmenten wurde folgende Prognose für das Planjahr 2023 getroffen:

	Vertriebsabsatz (in Tm ³)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	23.279	23.129	0,6
Tarifkunden	16.000	15.747	1,6
Sondervertragskunden	1.529	1.445	5,8
Weiterverteiler	5.750	5.937	-3,1
	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	48,7	46,5	4,7

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Tarifikunden	41,6	39,9	4,3
Sondervertragskunden	3,8	3,5	8,6
Weiterverteiler	3,3	3,1	6,5

Es ist davon auszugehen, dass in 2023 die Wasserabgabe bei den Tarif- und Sonderkunden ansteigt, hingegen bei den Weiterverteilern sinkt. Die gesamte geplante Absatzmenge liegt bei rund 23,3 Mio. m³ und damit um 0,6 Prozent über der Abgabe des Vorjahres. Aufgrund der eingeplanten Wasserpreismaßnahme zum 1. Mai 2023 steigen die Erlöse im Wirtschaftsplanjahr prozentual stärker an als die Absatzmengen. So wird prognostiziert, dass die Erlöse der Sparte Wasserversorgung um 2,2 Mio. € auf 48,7 Mio. € gesteigert werden können.

Auf der Aufwandsseite zeichnen sich im Jahr 2023 in dieser fixkostenlastigen Sparte wiederum inflationsbedingte Steigerungen im Sach- und Personalkostenbereich ab. Darüber hinaus wird mit steigenden Aufwendungen des Pumpstroms gerechnet, der aufgrund der allgemeinen Verteuerungen der Strompreisnotierungen auch zu höheren Belastungen der Sparte Wasser führen wird. Ziel der Stadtwerke ist es, durch ein striktes Kostenmanagement das Ergebnis der Sparte Wasser auf einem stabilen Ergebnisniveau zu halten und somit einen entsprechenden Ergebnisbeitrag zum Stadtwerkeergebnis zu erzielen.

In der Sparte Fernwärme wird für 2023 ein Anstieg bei der Verkaufsmenge erwartet.

	Vertriebsabsatz (in GWh)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	775	743	4,3

	Verkaufserlöse (in Mio. €)		
	2023	2022	Δ (in %)
Gesamt	99,5	66,4	49,8

Auch im Jahr 2023 wird mit einem durchschnittlichen Temperaturverlauf kalkuliert. Durch die Neukundengewinnung im Wirtschaftsjahr 2023 sowie die erstmalige ganzjährige Belieferung der unterjährig hinzugewonnenen Kunden aus dem Jahr 2022 ist mit einem Anstieg der Verkaufsmenge zu rechnen. In Summe wird erwartet, dass die beiden Effekte zu einem Anstieg der Verkaufsmengen um 32 GWh auf 775 GWh führen werden. Dies hat auch unmittelbar Auswirkungen auf die Umsatzerlöse, welche mit 99,5 Mio. € prognostiziert werden.

Ab dem 1. Januar 2022 trat bei der Fernwärme eine neue tarifliche Preisänderungsklausel in Kraft, welche zukünftig die geänderte Kostenstruktur infolge der erheblichen Investitionstätigkeit der Fernwärme in den letzten Jahren im Leistungspreis abbildet. Die neue Klausel wird bei Neukunden sofort und bei den Bestandskunden nach dem jeweiligen individuellen Vertragsablauf in den nächsten Jahren greifen. Die sukzessive Umsetzung der neuen Klausel wird sich positiv auf die zukünftige Erlösentwicklung der Sparte Fernwärme auswirken.

Bei der Fernwärmebereitstellung werden im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr aber auch gegenüber dem aktuellen Wirtschaftsplanansatz hohe Aufwandssteigerungen erwartet. Die Erzeugungskosten aus dem RDK, welche Kohle- und Strompreis basiert sind, weisen einen deutlichen Anstieg aus. Auch wirken sich die hohen Eigenerzeugungskosten infolge der nur geringfügig fallenden Erdgaspreise aus. Nach zweijähriger Bauzeit einer neuen Fernwärmeleitung fließt seit dem 1. Januar 2023 Abwärme aus dem Industriekraftwerk der Papierfabrik Stora Enso Maxau in das Fernwärmenetz. Dies bereichert den Erzeugungsmix und macht unabhängiger von fossilen Energieträgern.

Aufgrund des Weiteren, stetigen Fernwärmenetzausbaus werden sich die Kapitalaufwendungen der Sparte Fernwärme nach oben entwickeln. In diesem Anstieg spiegeln sich die Abschreibungen und die Finanzierungskosten durch die Anlagenzugänge der in Betrieb genommenen Erweiterungsmaßnahmen wider.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung im August 2022 vorliegenden Prognosen wurde ein deutlich positives Ergebnis bei der Fernwärme prognostiziert.

Die zukünftige Fernwärmebereitstellung stellt für die Stadtwerke Karlsruhe ein nachhaltiges und wichtiges Thema dar. Die Klimaschutzbeschlüsse der Bundesregierung werden erhebliche Auswirkungen auf das Portfolio der Fernwärmebereitstellung in Karlsruhe haben. Der anstehende Transformationsprozess betrifft insbesondere den Kohleausstieg (RDK8), aber auch einen langfristigen Ersatz der fossilen Brennstoffe Erdgas und Heizöl (MiRO und Eigenerzeugung). Eine Arbeitsgruppe bei den Stadtwerken befasst sich mit Optionen und Ideen für klimaschonende Alternativen. Die Bandbreite an Überlegungen reicht dabei von Tiefengeothermie über Aquiferspeicher oder Großwärmepumpen bis hin zu H2-Ready-Gasmotoren. Bei der Auswahl von Lösungsszenarien spielen letztendlich auch wirtschaftliche Überlegungen eine bedeutende Rolle.



In den ersten beiden Monaten des laufenden Geschäftsjahres war der Witterungsverlauf im Vergleich zum Vorjahr etwas milder. Die temperaturabhängigen IST-Absatzmengen bei der Fernwärme und insbesondere beim Erdgas liegen daher unter dem Niveau der Absatzmengen des Jahres 2022. Darüber hinaus wirken sich die preisbedingten Kundeneinsparungen aus, während diese im ersten Quartal 2022 noch nicht angefallen sind. Dieser Effekt wirkt derzeit stärker, als es die Annahmen Mitte des Jahres 2022 und somit in der Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplans 2023 vermuten ließen. Insofern liegen bisher die Absatzmengen in 2023 unter denen des Wirtschaftsplanes.

Ebenso liegen die Absatzzahlen beim Strom im laufenden Wirtschaftsjahr aktuell leicht unter den Prognosewerten des Wirtschaftsplanes 2023. Die Absatzmengen der Sparte Wasser bewegen sich im bisherigen Jahresverlauf sowohl auf dem Vorjahres- als auch dem angesetzten Wirtschaftsplanniveau.

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein Investitionsvolumen von 62,2 Mio. € geplant. Der Schwerpunkt liegt dabei im Breitbandausbau mit 12,0 Mio. €. Der Ausbau und die vorgesehene Einführung neuer DV-Systeme nehmen Mittel in Höhe von rund 4,3 Mio. € in Anspruch. Der Großteil der Investitionen betrifft mit 16,2 Mio. € die Sonstige Geschäftsfelder, da dort der Breitbandausbau angesiedelt ist, gefolgt von Investitionen im Gemeinsamen Bereich (13,7 Mio. €) und in der Sparte Fernwärme (11,5 Mio. €). Überwiegend für die Erneuerung der Stromnetzinfrastruktur wird in der Sparte Strom mit Mitteln in Höhe 9,2 Mio. € kalkuliert. Nach Jahren hoher Investitionen in die Sparte Wasser, hauptsächlich für den Bau des neuen Wasserwerks Morscher Wald, werden diese im Wirtschaftsplan nur noch mit 7,6 Mio. € angesetzt. Der Investitionsbedarf in der Sparte Gas entwickelt sich ebenfalls weiter rückläufig und geht nur noch mit 4,0 Mio. € in die Planung ein. Neue Leitungen oder Hausanschlüsse sind aufgrund der hohen Gaspreise kaum noch gefragt, der Fokus liegt auf eine Versorgung mit der Fernwärme oder dezentralen Wärmelösungen.

Nachdem die Corona-Pandemie nun weitestgehend keine ergebnisbelastenden Auswirkungen mehr erwarten lässt, bereiten insbesondere die Entwicklungen auf den Energiemärkten der Stadtwerke Karlsruhe GmbH große Sorgen. Aufgrund der sehr volatilen Märkte und der Korrelation zu den weltpolitischen Entscheidungen, insbesondere auch dem Krieg in der Ukraine, kann die weitere Entwicklung bei den Energiepreisen nur schwer abgeschätzt werden. Die Versorgungssicherheit wird stets die höchste Priorität genießen, die aktuelle Situation stellt jedoch für ein erfolgreiches Wirtschaften eine große Herausforderung dar. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik durch gezielte Maßnahmen, wie den eingeführten Energiepreisbremsen, die Kunden finanziell weiter unterstützt und somit die Zahlungsfähigkeit gewährleistet werden kann. Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise wird großen Einfluss auf das Ergebnis in 2023 nehmen.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH sieht sich in Anbetracht der erzielten und auch prognostizierten Ergebnisse, welche trotz erheblicher Unsicherheiten wie die explosionsartigen Steigerungen der Beschaffungspreise, starker regulatorischer Einflüsse und Vorgaben durch die Regulierungsbehörden sowie eines intensiven Wettbewerbs erreicht werden konnten, für die Zukunft gut gerüstet. Die gesamte Energiewirtschaft steht allerdings vor großen Aufgaben, die sich aufgrund der Energiekrise, hoher Inflation, steigenden Zinsen oder auch gesetzlicher Einflussnahmen ergeben. Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH wird ihren Kunden jedoch stets als zuverlässiger Lebenspartner zur Seite stehen. Die Zukunft der Energiewirtschaft liegt in den erneuerbaren Energien, dezentralen Lösungen für Quartiere und Einzelobjekte, einer CO₂ freien Fernwärme und den erforderlichen Dienstleistungen für Planung, Bau und Betrieb. Dazu zählen Wasser und Glasfaser, auch im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

Karlsruhe, 31. März 2023

Die Geschäftsführung

Michael Homann

Bericht Entgelttransparenzgesetz 2021

a Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen:

- Teilzeit
- Teilzeit während der Elternzeit
- Arbeitsortflexibilisierung (Homeoffice, Telearbeit)
- AGG Schulungen „Gleichbehandlungsschulungen SAM“ werden jährlich durchgeführt

b Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer

- Die für die tarifgerechte Eingruppierung notwendige summarische Bewertung einer Stelle wird losgelöst von Personen und somit zwangsläufig geschlechterneutral durchgeführt
- Eingruppierung der Stellenauswahl wird geschlechtsneutral vorgenommen

Durchschnittliche Mitarbeiterzahlen aufgeschlüsselt nach Geschlecht für das Kalenderjahr 2021

	Weiblich	Männlich	Gesamt
Beschäftigte gesamt	229	504	733
Vollzeitbeschäftigte	136	469	605
Teilzeitbeschäftigte	92	36	128

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	20.659.510,41		18.104.174,23
II. Sachanlagen	525.573.848,15		528.190.007,66
III. Finanzanlagen	44.243.042,29		46.030.715,81
		590.476.400,85	592.324.897,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.420.265,76		667.684,14
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.401.447,31		3.374.244,46
3. Waren	51.973,91		43.706,40
4. Emissionszertifikate	7.372.194,84		9.094.725,84
		13.245.881,82	13.180.360,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.860.110,76		83.902.165,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.352.380,65		18.462.616,70
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	739.620,95		2.658.142,33
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	1.183.175,03		2.464.009,21
5. Forderungen gegen Gesellschafter	4.604.955,78		3.085.120,28
6. Sonstige Vermögensgegenstände	23.656.052,24		11.825.293,17
		148.396.295,41	122.397.347,28
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00	15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten			
1. Schecks und Kassenbestand	50,00		90,00
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	14.653.807,61		13.091.327,11
		14.653.857,61	13.091.417,11
		191.634.734,84	164.007.825,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.881.407,67	515.672,74

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
		797.992.543,36	756.848.395,67
Passivseite			
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	116.785.500,00		116.785.500,00
II. Kapitalrücklage	82.983.995,99		78.743.995,99
III. Gewinnvortrag	624,43		624,43
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		199.770.120,42	195.530.120,42
B. Empfangene Ertragszuschüsse		62.068.691,01	58.820.019,01
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.661.670,00		7.789.055,00
2. Steuerrückstellungen	1.814.000,00		4.119.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	50.734.854,64		50.436.137,24
		60.210.524,64	62.344.192,24
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.178.688,77		313.283.937,99
2. Erhaltene Anzahlungen	613.715,00		400.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.928.483,34		27.748.218,90
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	682.115,87		561.231,91
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.584,16		11.873,11
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	44.946.296,91		54.514.798,97
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.853.264,00		25.740.443,44
8. Sonstige Verbindlichkeiten	13.782.214,89		9.509.087,88
davon aus Steuern € 707.421,86 (Vj. € 751.618,13)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 28.033,82 (Vj. € 3.610,68)			
		475.009.362,94	431.769.592,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten		933.844,35	8.384.471,80
		797.992.543,36	756.848.395,67

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2022	2022	2021
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	787.252.198,19			745.257.604,43
abzüglich Energiesteuer	30.535.304,96			40.618.665,72
		756.716.893,23		704.638.938,71
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		27.202,85		5.082.973,65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.387.842,29		1.152.505,68
4. Sonstige betriebliche Erträge		2.981.880,38		13.919.797,65
			761.113.818,75	714.628.268,39
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	458.531.970,07			383.773.648,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	167.281.128,78			158.488.178,51
		625.813.098,85		542.261.827,44
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	44.493.644,86			48.200.854,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.303.396,25			13.289.384,42
davon für Altersversorgung € 4.226.593,69 (Vj. € 4.315.024,03)				
		56.797.041,11		61.490.238,59
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		39.715.491,68		37.121.311,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.946.941,79		42.249.366,09
			740.272.573,43	683.122.743,90
9. Erträge aus Beteiligungen		1.384.750,86		1.816.025,81
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.532,12		5.464,23
davon aus verbundenen Unternehmen € 286,00 (Vj. € 1.958,72)				
11. Erträge aus Gewinnabführung		176.044,74		0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		421.776,27		142.602,15
davon aus verbundenen Unternehmen € 347.351,49 (Vj. € 35.123,84)				
			1.984.103,99	1.964.092,19
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme		433.452,64		4.751.440,94
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5.765.332,88		6.324.818,38



	2022	2022	2022	2021
	€	€	€	€
davon an verbundene Unternehmen € 473.649,91 (Vj. € 102.678,46)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 312.046,03 (Vj. € 936.478,63)				
			6.198.785,52	11.076.259,32
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.658.182,00	7.861.246,00
davon Organumlage € 5.262.719,00 (Vj. € 7.335.687,00)				
16. Ergebnis nach Steuern			10.968.381,79	14.532.111,36
17. Sonstige Steuern			347.740,26	417.577,26
18. Ergebnis vor Gewinnabführung			10.620.641,53	14.114.534,10
19. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			10.620.641,53	14.114.534,10
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 107846 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte erstmalig der Ausweis der Konzessionsabgaben im Materialaufwand und nicht mehr wie in den Vorjahren unter sonstige betriebliche Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert. In den Geschäftsjahren 2003 bis 2009 wurden vereinnahmte Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge direkt von den Anschaffungskosten der zugrunde liegenden Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse sowie Hausanschlusskostenbeiträge werden auf der Passivseite unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse abgebildet.

Mit Beendigung des Pachtvertrags vom 15. Dezember 2006 zum 31. Dezember 2013 und Abschluss eines neuen Pachtvertrags am 12. Dezember 2013 mit Wirkung zum 1. Januar 2014 sind die bis zum 31. Dezember 2012 von der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit ihren Restbuchwerten zum 1. Januar 2014 auf die Verpächterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) übergegangen. Der Ausweis dieser Baukostenzuschüsse findet ebenso unter dem Posten Empfangene Ertragszuschüsse statt.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge sowie im Einzelfall anteilige Fremdkapitalzinsen auf die Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 3 HGB berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Mit Vereinbarung vom 1. Februar 2022 übereignete SWK mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in ihrem Eigentum stehende und von der SKD genutzte Fahrzeuge, Maschinen und sonstige bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens zum Kaufpreis von T€ 190 an die SKD.



Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens zu ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Bei den sonstigen Ausleihungen sind die niederverzinslichen Arbeitgeberdarlehen zum Barwert, alle anderen Darlehen zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Unentgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind zum Erinnerungswert von einem Euro angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens sind grundsätzlich zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die bis zum 31. Dezember 2002 sowie die ab 1. Januar 2010 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich fünf Prozent erfolgswirksam aufgelöst.

Die Pensionsverpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung bei Anwartschaften und Renten von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p.a. (Vj. 1,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 % p.a.) einbezogen.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2022 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,44 % p.a. (Vj. 1,35 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde zum Vorjahr eine Kostensteigerung von 2,2 % p.a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p.a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p.a. (Vj. 1,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Mit Vereinbarung vom 1. Februar 2022 übertrug die SWK die zum 1. Januar 2022 vorhandenen Personalarückstellungen der auf die SKD übergegangenen Beschäftigten mit dem Übertragungswert in Höhe von T€ 499. Hiervon sind die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Beihilfe-, Deputats-, Jubiläums- sowie Sterbegeldrückstellungen erfasst. Weiterhin wurden die Rückstellungen für Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge übertragen.

Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften (inklusive Energiehandelsgeschäfte) werden mit Hilfe von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB auf Basis einzelner Portfolien je Lieferjahr im Rahmen eines Portfoliohedgings gebildet. Diese Vorgehensweise entspricht auch dem Risikomanagement der Gesellschaft. Die Buchung der Bewertungseinheiten vollzieht sich im Rahmen der sog. „Einfrierungsmethode“, d.h. es werden ausschließlich negative Überhänge als Drohverlustrückstellungen erfasst.

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel.

Aufstellung des Anteilsbesitzes (soweit nicht von untergeordneter Bedeutung):

	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe	100,00 %	22.100	0 ¹⁾
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH, Karlsruhe	100,00 %	45	23
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH, Karlsruhe	100,00 %	50	2
SWK-NOVATEC GmbH, Karlsruhe	100,00 %	25	0 ¹⁾
EOS Windenergie GmbH & Co. KG, Karlsruhe	100,00 %	4.177	209 ²⁾
BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	66,00 %	124 ³⁾	10 ³⁾
KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, Karlsruhe	50,00 %	519	239
KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe	50,00 %	2.247	300
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe	50,00 %	15.748	554
Stadtwerke Rastatt Service GmbH, Rastatt	50,00 %	23 ²⁾	- 19 ²⁾
TelexX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	42,045 %	30.194 ²⁾	2.364 ²⁾
Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfünz, Karlsruhe	33,87 %	4.302 ⁴⁾	0 ⁴⁾
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe	33,33 %	2.660 ²⁾	-210 ²⁾
Netzeigentums-gesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	24,50 %	4.801 ²⁾	91 ²⁾
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	13,14 %	30.098 ²⁾	689 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe.

²⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2021, da der Jahresabschluss 2022 noch nicht vorliegt.

³⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2020, da die Jahresabschlüsse 2021 ff. noch nicht vorliegen

⁴⁾ Eigenkapital und Jahresergebnis zum 31.12.2017, da die Jahresabschlüsse 2018 ff. noch nicht vorliegen.

Die Verminderung des Bestandes an Finanzanlagen resultiert im Wesentlichen aus der Einlagenrückgewähr bei der Beteiligung an der Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH, Karlsruhe i. H. v. T€ 1.404.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen zum Bilanzstichtag die BES - Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe (T€ 697; Vj. T€ 431).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch der vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzte Energie- und Wasserverbrauch sowie die Entwässerungs- und Abfallentsorgungsgebühren der Tarif- und Sondervertragskunden in Höhe von T€ 139.650 (Vj. T€ 125.181) enthalten. Die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 128.830 (Vj. T€ 99.451) wurden verrechnet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der SKD, der SWKN sowie der VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und betreffen den Liefer-, Leistungs- und Finanzverkehr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen die KES - Karlsruher Energieservice GmbH, Karlsruhe, sowie die TelexX Telekommunikation GmbH, Karlsruhe, und resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 1.183 (Vj. T€ 2.464) den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wertpapiere

Die Aktienquote im Spezialfonds SWKA1 kann bis zu max. 30 % des Fondsvolumens betragen. In dieser Quote sind auch Unternehmensanleihen zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt der Aktieninvestments wird auf Dividententitel gelegt. Der höhere Anteil im Spezialfonds SWKA1 (mind. 70 %) liegt bei Rentenpapieren. Schwerpunkt der Renteninvestments bilden Anleihen der Bundesländer, Unternehmensanleihen und Pfandbriefe.

Der Marktwert im Sinne des § 36 InvG beträgt T€ 17.995. Die Differenz zum Buchwert (T€ 15.339) beträgt T€ 2.656. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten keine Ausschüttungen. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe von Aktien und Rentenpapieren.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird durch die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe (80 %), und die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart (20 %), gehalten. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte wiederum durch die beiden Gesellschafter eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.240 (Vj. T€ 4.830).

Rückstellungen

Bei den Pensionsrückstellungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2022 T€ 304 (Vj. T€ 484), bei den Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen T€ 122 (Vj. T€ 203). Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,78 % p.a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,44 % p.a.) ergibt.

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich die Strom- und Energiesteuern.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste (T€ 14.105; Vj. T€ 12.332), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 11.940; Vj. T€ 11.766), Vorruhestands-, Beihilfe- und Altersteilzeitregelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 8.751; Vj. T€ 10.498), Emissionszertifikate gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (T€ 6.733; Vj. T€ 7.147), Bodensanierungen (T€ 1.682; Vj. T€ 1.628), stillgelegte Leitungen (T€ 1.347; Vj. T€ 1.803), Insolvenzanfechtungen (T€ 1.287; Vj. T€ 602), Stilllegung sowie Abriss von Kesselanlagen im Heizkraftwerk West (T€ 967; Vj. T€ 967), Jahresverbrauchsabrechnungen (T€ 900; Vj. T€ 900), und sonstige Rückstellungen im Rahmen der kaufmännischen Vorsicht (T€ 3.023; Vj. T€ 2.793).

Die Gesellschaft nimmt das Beibehaltungswahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB in Anspruch. Überdeckungen ergeben sich zum Bilanzstichtag bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 161 (Vj. T€ 184).

Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	343.179 (Vj. 313.284)	72.547 (Vj. 39.018)	148.958 (Vj. 177.080)	121.674 (Vj. 97.186)
Erhaltene Anzahlungen	614 (Vj. 400)	614 (Vj. 400)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.928 (Vj. 27.748)	51.835 (Vj. 27.726)	93 (Vj. 22)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	682 (Vj. 561)	682 (Vj. 561)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25 (Vj. 12)	25 (Vj. 12)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	44.946 (Vj. 54.515)	44.946 (Vj. 54.515)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.853 (Vj. 25.740)	19.853 (Vj. 25.740)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	13.782	13.433	178	171
	(Vj. 9.509)	(Vj. 9.122)	(Vj. 169)	(Vj. 218)
Gesamtbetrag	475.009	203.935	149.229	121.845
	(Vj. 431.769)	(Vj. 157.094)	(Vj. 177.271)	(Vj. 97.404)

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind T€ 295.832 (Vj. T€ 250.236) durch Ausfallbürgschaften der Stadt Karlsruhe gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe betreffen in Höhe von T€ 29.214 (Vj. T€ 20.950) den Liefer- und Leistungsverkehr sowie in Höhe von T€ 15.732 (Vj. T€ 33.565) den Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von T€ 19.853 (Vj. T€ 25.740) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die KVVH in Höhe von T€ 10.621 (Vj. T€ 14.115).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer inkl. Nebengeschäfte)	2022	2021
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Stromversorgung	424.407	451.495
Gasversorgung	180.936	95.058
Wasserversorgung	52.299	51.663
Fernwärmeversorgung	77.349	73.463
Sonstige Geschäftsfelder	17.636	28.838
Gemeinsame Betriebe	4.090	4.122
	756.717	704.639

Bei den Umsatzerlösen werden die Aufwendungen aus Strom- und Energiesteuer offen abgesetzt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. Ertragsminderungen aus der Abweichung zwischen bewertetem Vorjahresverbrauch und den in der Jahresverbrauchsabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ - 2.937 (Vj. T€ - 830), bestehend aus Stromversorgung (T€ - 2.443), Gasversorgung (T€ - 113), Wasserversorgung (T€ - 288) sowie Fernwärmeversorgung (T€ - 93) enthalten.

In den Umsatzerlösen sind Umsätze aus Stromhandelsgeschäften in Höhe von T€ 111.855 (Vj. T€ 134.821) sowie aus Gashandelsgeschäften in Höhe von T€ 55.177 (Vj. T€ 3.447) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 1.200; Vj. T€ 1.514), aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 740; Vj. T€ 81) sowie aus Zahlungseingängen auf ausgebuchte Forderungen (T€ 14; Vj. T€ 21) enthalten.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind auch die Aufwendungen aus dem Bezug von Strom und Gas für die Handelsgeschäfte sowie die Konzessionsabgabe enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen (T€ 477; Vj. T€ 420) und Verlusten aus dem Abgang von Anlagevermögen (T€ 165; Vj. T€ 188) enthalten.



Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Ertragssteuern ist eine Steuerumlage mit der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH enthalten, des Weiteren betreffen die Ertragssteuern Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag im Zusammenhang mit der Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Für die auf die SWKN übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 sowie zum 1. Februar 2021 in Höhe von gesamt T€ 2.753 haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Für die auf die SKD übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2022 in Höhe von T€ 499 haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.

Die SWK hat der Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG, Karlsruhe, zur Einhaltung ihrer Rückbauverpflichtung gemäß § 35 Abs. 5 S. 2 Baugesetzbuch eine Sicherheitsleistung in Höhe von T€ 141 zur Verfügung gestellt.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen wird als gering eingestuft, da die Gesellschaften gemäß Wirtschaftsplan über die Gesamtperiode Überschüsse bzw. ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften werden.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiterinnen ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeiter*innen gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2022 9,19 % betragen und wird in 2023 voraussichtlich ebenfalls 9,19 % betragen. In 2022 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 42.212 (Vj. T€ 44.735) umlagepflichtig.

Mit einer konkreten Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesem Haftungsverhältnis wäre bei Zahlungsunfähigkeit der Zusatzversorgungskasse zu rechnen. Aufgrund der Umlagefinanzierung der Zusatzversorgungskasse wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 807.988 (Vj. T€ 306.200) teilen sich wie folgt auf:

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 24.606 (Vj. T€ 22.050) sowie für Handelsgeschäfte auf T€ 756.385 (Vj. T€ 263.009).

Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von T€ 1.313 (Vj. T€ 1.357). Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2023 und 2039.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen bestehen in Höhe von T€ 25.684 (Vj. T€ 19.784). Die Dauerschuldverhältnisse enden zwischen 2023 und 2040.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2022 waren dies Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Strom- und Gasnetzes sowie technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der SWKN und der Gesellschaft in Höhe von T€ 54.135 (Vj. T€ 53.208).

Konzernverhältnisse

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-) Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes besteht nicht, da die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, Karlsruhe, in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt.

Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nach Abschluss eines Gewinnabführungsvertrages zwischen der KVVH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2001 erfolgt die Abführung des vollständigen Jahresergebnisses an die KVVH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft bildet Bewertungseinheiten entsprechend der vorhandenen Portfolien. Die Portfolien werden je Kalenderjahr angelegt. Zu den einzelnen Portfolien liegt jeweils eine ausführliche Dokumentation hinsichtlich darin befindlicher Grundgeschäfte (bestehende Lieferverträge sowie geplante Absatzmengen) und Sicherungsgeschäfte (Terminkontrakte, Futures, Swaps) vor.

Differenziert nach der Art der Grundgeschäfte wurden diese mit den nachfolgenden Beträgen in die Bewertungseinheit einbezogen gemäß § 285 Nr. 19 HGB i.V.m. § 285 Nr. 23 Buchst. a und b HGB:

Bewertungseinheiten	Positiver beizulegender Zeitwert (T€)	Negativer beizulegender Zeitwert (T€)	Eingezogener Betrag / Nominalbetrag (T€)	Höhe des abgesicherten Risikos (T€)	Laufzeit bis
Strom	190.836	-167.133	1.037.452	-167.133	2026
davon Derivate	144.722	-144.721	388.526	-144.721	
Gas	55.842	-40.461	344.328	-40.461	2026

Bei den schwebenden Geschäften handelt es sich um Termingeschäfte mit Bezug auf Energie (Strom, Gas). Die Bewertungseinheiten entsprechen der Positionsführung und finanzwirtschaftlichen Risikosteuerung. Sie fassen zur Absicherung von Preisänderungsrisiken jeweils Handelsgeschäfte mit identischen oder hoch korrelierten Basiswerten zusammen. Der Einsatz dieser derivativen Finanzinstrumente ist durch eine interne Richtlinie geregelt.

Die Absicherung wird mittels Portfolio-Hedges vorgenommen. Unter Portfolio-Hedging verstehen wir die Sicherung von gleichartigen Preisänderungsrisiken, bezogen auf das jeweilige Commodityportfolio, von mehreren gleichartigen und gegenläufigen Grundgeschäften mit mehreren Sicherungsinstrumenten.

Eine eindeutige Zuordnung von Grund- und Sicherungsgeschäft erfolgt beim Portfoliohedging definitionsgemäß nicht (IDW ERS HFA 35). Bestehende derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Deckung des eigenen Bedarfs verwendet.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird durch das implementierte Risikomanagementsystem der Gesellschaft gewährleistet. Die Preisänderungen der geschlossenen Position gleichen sich infolge der negativen Korrelation der Basiswerte pro Zeitband aus (Critical Term Match). Somit ergeben sich aus der geschlossenen Position keine unwirksamen Beiträge. Für das nicht abgesicherte Marktpreisänderungsrisiko der schwankenden offenen Position je Handelsportfolio wird handelstäglich überwacht, ob der Value-at-Risk der offenen Portfoliosition innerhalb des festgelegten Verlustrisikolimits liegt, und zugleich die handelstägliche Marktwertveränderung ermittelt. Die Netto-Risikopositionen je Handelsportfolio sind im Verhältnis zum gesamten Handelsvolumen nur von untergeordneter Bedeutung und können kurzfristig geschlossen werden. Dementsprechend ergibt sich im Jahresverlauf eine vergleichsweise niedrige Auslastung des VaR-Limits je Commodity-Portfolio.

Die Gesellschaft saldiert die Wertänderungen der geschlossenen und offenen Position je Handelsportfolio, da die Kontraktwerte der schwebenden Handelsgeschäfte nicht einzeln und willkürfrei der offenen Position zugeordnet werden können und auch im Risikomanagement keine Trennung von effektivem und ineffektivem Teil der Sicherungsbeziehung vorgenommen wird. Aufgrund der in den Bewertungseinheiten (geschlossene Position) vorhandenen unrealisierten Ertragsüberschüsse und der verhältnismäßig geringen offenen Positionen resultiert aus den einzelnen Handelsportfolien kein Verlustüberhang. Zum Bilanzstichtag ist eine Passivierung von Drohverlustrückstellungen aus Energiehandelsgeschäften in Höhe von T€ 5.505 (Vj. T€ 3.232) erforderlich.

Die Bewertung der Handelsgeschäfte erfolgt mit dem jeweiligen Stichtagskurs der eingesetzten Produkte an der EEX für die Geschäftsjahre 2023 bis 2026. Der Nominalwert ergibt sich aus der Addition der jeweiligen Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte. Der Marktwert ermittelt sich aus der Veränderung der Verkäufe (Verkaufspreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag) und der Veränderung der Käufe (Kaufpreis abzüglich bewerteter Preis zum Stichtag). Eine fristenkongruente Diskontierung der ermittelten Marktwerte sowie der Einbezug der Bonität erfolgt nicht.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 658 Mitarbeiter*innen (Vj. 718 Mitarbeiter*innen) beschäftigt. Darüber hinaus waren 53 Auszubildende (Vj. 55 Auszubildende) beschäftigt.

	2022	2021
Leitende Angestellte	13	13
Angestellte	493	496
Gewerbliche Arbeitnehmer*innen	150	207
Beamte	2	2
	658	718



Mit Wirkung ab 1. Januar 2022 wurden 56 Mitarbeiter*innen von SWK auf SKD gemäß § 613a BGB übergeleitet.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende

Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Steffen Ringwald, Geschäftsführer Netze BW GmbH

Aufsichtsratsmitglieder:

Nicole Amberger, Sachbearbeiterin Controlling*

Stadträtin Christina Bischoff, Ingenieurin für Elektrotechnik

Stadtrat Max Braun, Student

Stadtrat Dr. Clemens Cremer, Geoökologe

Martina Ganz, Sachbearbeiterin Versicherungen* (bis 24.05.2022)

Dirk Gümpel, freigestellter Betriebsratsvorsitzender*

Stadtrat Dr. Anton Huber, Physiker

Prof. Dr. Matthias Maier, Geschäftsfeldleiter Trinkwasser* (bis 24.05.2022)

Stadtrat Dr. Thomas Müller, Facharzt

Stadtrat Dr. Paul Schmidt, Strahlenbiophysiker

Markus Schneider, Niederlassungsleiter des LBB Rheinland-Pfalz (Niederlassung Landau)

Jürgen Stein, Leiter Innovationsmanagement der EnBW AG

Udo Unger, Rentner*

Thomas Vogel, freigestellter Betriebsrat* (ab 25.05.2022)

Christian Zeisluf, Leiter Referat Arbeitssicherheit* (ab 25.05.2022)

* Arbeitnehmervertreter*innen

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr 2022 Vergütungen in Höhe von T€ 24 (Vj. T€ 21).

Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann,

Vorsitzender, Geschäftsbereich Vertrieb / Handel / Kaufmännische Angelegenheiten

Dr.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsingenieur Olaf Heil (bis 31. Dezember 2022)

Geschäftsbereich Technik / Personal / Organisation

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von T€ 648 (Vj. T€ 654). Für die früheren Geschäftsführer (Werkleiter) und ihre Hinterbliebenen wurden T€ 268 (Vj. T€ 267) an Bezügen aufgewendet; Pensionsverpflichtungen bestehen hierfür in Höhe von T€ 3.210 (Vj. T€ 3.273).

Karlsruhe, 31. März 2023

Die Geschäftsführung

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Michael Homann

Anlagennachweis nach HGB für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang
	€	€	€
1	2	3	4
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	57.627.424,18	2.810.937,33	1.437.626,11
Geleistete Anzahlungen	2.144.968,23	3.497.690,52	0,00
	59.772.392,41	6.308.627,85	1.437.626,11
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	217.209.181,23	1.707.067,85	1.321.287,28
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	267.236,97	0,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	532.475,54	0,00	13.934,21
Bauten auf fremden Grundstücken	4.243.407,42	0,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	193.157.612,72	406.519,15	2.295.062,30
Verteilungsanlagen	1.036.419.151,20	23.412.342,94	5.967.993,05
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-24.274.548,43	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang
		+	
	€	€	€
1	2	3	4
Geleistete Zuschüsse	482.812,03	0,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	77.357.061,22	1.574.543,00	19.516,01
Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.920.500,53	1.795.406,35	8.409.037,33
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	31.665.509,47	6.563.609,56	12.348,52
	1.572.980.399,90	35.459.488,85	18.039.178,70
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen		
	+/-		
	€	€	
1	5	6	
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	1.038.387,11	60.039.122,51	
Geleistete Anzahlungen	-874.679,34	4.767.979,41	
	163.707,77	64.807.101,92	
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.211.518,92	218.806.480,72	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	267.236,97	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	518.541,33	
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	4.243.407,42	
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	13.495.263,99	204.764.333,56	
Verteilungsanlagen	6.995.891,54	1.060.859.392,63	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	-24.274.548,43	
Geleistete Zuschüsse	0,00	482.812,03	
Maschinen und maschinelle Anlagen	250.181,95	79.162.270,16	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen		
		+/-	
1		5	6
	€	€	€
Betriebs- und Geschäftsausstattung		184.431,67	29.491.301,22
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen		-22.300.995,84	15.915.774,67
		-163.707,77	1.590.237.002,28
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	
			+ -
1	7	8	9
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände			
		(K) 0,00	
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	41.668.218,18	3.905.090,44	1.425.717,11
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
		(K) 0,00	
	41.668.218,18	3.905.090,44	1.425.717,11
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	124.010.047,94	5.202.185,33	1.223.596,01
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	243.068,94	868,00	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	36.064,96	0,00	13.934,21
Bauten auf fremden Grundstücken	3.745.089,42	37.031,00	0,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	157.253.668,72	3.502.968,14	2.246.118,30
		(K) 1.429.073,96	
Verteilungsanlagen	697.800.929,91	21.676.818,58	5.961.094,23
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-16.856.951,43	-640.131,00	0,00
Geleistete Zuschüsse	305.777,03	24.145,00	0,00
		(K) 269.201,78	



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
		+	-
	€	€	€
1	7	8	9
Maschinen und maschinelle Anlagen	49.611.418,22	3.272.754,17	19.516,01
		(K) 0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.641.278,53	2.733.762,02	8.171.656,33
		(K) 0,00	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 1.698.275,74	
	1.044.790.392,24	35.810.401,24	17.635.915,09
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
Umbuchungen	Zuschreibungen		
	+/-		
	€	€	€
1	10	11	12
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	44.147.591,51
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	44.147.591,51
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	127.988.637,26
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	243.936,94
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	22.130,75
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	3.782.120,42
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	158.510.518,56
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	714.945.728,22
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-17.497.082,43



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/- €	€	
1	10	11	12
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	329.922,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	53.133.858,16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	23.203.384,22
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	1.064.663.154,13
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
		€	€
1		13	14
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		15.891.531,00	15.959.206,00
Geleistete Anzahlungen		4.767.979,41	2.144.968,23
		20.659.510,41	18.104.174,23
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		90.817.843,46	93.199.133,29
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		23.300,03	24.168,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		496.410,58	496.410,58
Bauten auf fremden Grundstücken		461.287,00	498.318,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		46.253.815,00	35.903.944,00
Verteilungsanlagen		345.913.664,41	338.618.221,29
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge		-6.777.466,00	-7.417.597,00
Geleistete Zuschüsse		152.890,00	177.035,00
Maschinen und maschinelle Anlagen		26.028.412,00	27.745.643,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.287.917,00	7.279.222,00

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€		€	
1	13		14	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	15.915.774,67		31.665.509,47	
	525.573.848,15		528.190.007,66	

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis nach HGB für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
	+		+/-		
€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.397.194,48	0,00	0,00	0,00	26.397.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	471.166,63	295.000,00	69.277,82	0,00	696.888,81
Beteiligungen	18.651.593,04	0,00	1.895.712,94	0,00	16.755.880,10
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	0,00	0,00	0,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	521.582,24	0,00	150.904,23	0,00	370.678,01
	46.333.886,39	295.000,00	2.115.894,99	0,00	44.512.991,40
	1.679.086.678,70	42.063.116,70	21.592.699,80	0,00	1.699.557.095,60
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
		+			
€	€	€	€	€	€
1	7	8	8	9	9
Finanzanlagen					



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	280.797,57	0,00	32.385,12
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	2.873,01	0,00	836,35
	303.170,58	0,00	33.221,47
		(K) 1.698.275,74	
	1.086.761.781,00	39.715.491,68	19.094.853,67
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2022
	+/-	€	€
1	10	11	12
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	19.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	248.412,45
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	2.036,66
	0,00	0,00	269.949,11
	0,00	0,00	1.109.080.694,75



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte	
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.377.694,48	26.377.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	696.888,81	471.166,63
Beteiligungen	16.507.467,65	18.370.795,47
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	368.641,35	518.709,23
	44.243.042,29	46.030.715,81
	590.476.400,85	592.324.897,70

(K) = Zuschüsse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.



Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Stuttgart, den 19. Mai 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Düsseldorf

Matthias Appel, Wirtschaftsprüfer

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

In fünf Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Stadtwerke Karlsruhe GmbH im Jahr 2022 durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet.

Im Rahmen mündlicher und schriftlicher Berichterstattung wurden dem Aufsichtsrat insbesondere wesentliche Entwicklungen in der Energiewirtschaft, der Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie grundsätzliche Fragen der Geschäfts- und Preispolitik detailliert dargestellt und erläutert. Dem Aufsichtsrat war es durch die umfassende und aktuelle Informationsvermittlung der Geschäftsführung möglich, seine nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag vorgegebene Überwachungsfunktion gegenüber der Geschäftsführung und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Über alle wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens informierte die Geschäftsführung zudem die Aufsichtsratsvorsitzende.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2022 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit folgenden Themen:

- Feststellung des Jahresabschlusses 2021
- Vorstellung der Ergebnisvorschaurechnungen 2022
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2023
- Risikomanagement der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der SWK-NOVATEC GmbH
- Kapitalerhöhung bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
- Verträge mit verbundenen Unternehmen
- Einführung neuer Grund-/Ersatzversorgungspreise für Neukunden sowie Anpassung von Tarifpreisen in den Sparten Strom und Erdgas
- Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH einbezogenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen
- Darlehensaufnahme zur Finanzierung von Investitionen
- Fernwärmeausbau/Wärmewende in Karlsruhe
- Strategie zum Photovoltaik-Ausbau
- Festsetzung neuer Zielgrößen zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen



Folgende Veränderungen erfolgten im Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2022: Frau Martina Ganz sowie Herr Prof. Dr. Matthias Maier sind in 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Neu im Aufsichtsrat begrüßt wurden Herr Thomas Vogel sowie Herr Christian Zeisluf.

An der Sitzung des Aufsichtsrates über den durch die Geschäftsführung erstellten und dem Aufsichtsrat zur Feststellung vorgelegten Jahresabschluss 2022 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2022 und Konzernlagebericht der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH am 12.07.2023 nahmen die verantwortlichen Vertreter der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teil. Diese berichteten dem Aufsichtsrat unmittelbar zur Jahresabschlussprüfung.

Prüfungsinhalte waren, neben dem jeweiligen Jahresabschluss und Lagebericht, auch die Feststellung möglicher, den Bestand gefährdende Unternehmensrisiken und die Funktionsfähigkeit des durch die Geschäftsführung hierfür entwickelten Risikomanagementsystems sowie die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2022 nebst Lagebericht sowie Teilkonzernjahresabschluss 2022 einschließlich Konzernlagebericht geprüft und die Unterlagen zusammen mit dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, die beiden Jahresabschlüsse 2022 sowie die jeweils zugehörigen Lageberichte und die Verwendung des Jahresergebnisses festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit auch im Jahr 2022.

Karlsruhe, im Juli 2023

Der Aufsichtsrat

Gabriele Luczak-Schwarz, Erste Bürgermeisterin, Vorsitzende des Aufsichtsrats

Feststellung des Jahresabschlusses 2022:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 14. Juli 2023 festgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitenabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung

2. Gasverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei den Stadtwerken Karlsruhe führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Darüber hinaus wird ein eigener Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb aufgestellt.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:



In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten sowie den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Finanzanlagen wurden größtenteils direkt zugeordnet. In geringfügigen Teilbereichen erfolgte die Zuordnung analog zum Sachanlagevermögen nach dem Allgemeinen Umlageschlüssel.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie Waren wurden überwiegend direkt bzw. der davon noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Emissionszertifikate sind in voller Höhe direkt den sonstigen Strom- und Gasaktivitäten sowie den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich nach dem Umsatzschlüssel aufgeteilt.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht wurden in voller Höhe direkt zugeordnet.

Die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen gegen Gesellschafter wurden teilweise direkt bzw. der danach noch verbleibende allgemeine Bereich für den Liefer- und Leistungsverkehr nach dem Umsatzschlüssel sowie nach dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) aufgeteilt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden überwiegend direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Umsatzschlüssel, dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) sowie mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Wertpapiere wurden vollständig den anderen Aktivitäten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden untergeordnet direkt und überwiegend nach dem Umsatzschlüssel verteilt.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das den Aktivitäten zugewiesene Eigenkapital orientiert sich an dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen).

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vollständig direkt zugeordnet.

Die Pensionsrückstellungen wurden teilweise direkt sowie überwiegend mit dem Personalschlüssel zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden für die Stromsteuer direkt den anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätsnetzes zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel und dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde teilweise direkt sowie überwiegend nach dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) vorgenommen, da die Inanspruchnahme von Darlehen in großem Maße von den Aktivitäten im Bereich des Anlagevermögens abhängig ist.

Die Erhaltenen Anzahlungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagenvermögensschlüssel (ohne Finanzanlagen) verteilt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden überwiegend direkt sowie darüber hinaus mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden teilweise direkt sowie der verbleibende allgemeine Bereich überwiegend mit dem Materialaufwandsschlüssel sowie untergeordnet mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde mittels Materialaufwandsschlüssel sowie mit dem Ergebnisschlüssel (vor Steuern) verteilt.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte teilweise über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personalschlüssel, Umsatzschlüssel sowie Materialaufwandsschlüssel.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde vollständig direkt zugeordnet.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitsabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.713.719,20		1.839.685,44	
II. Sachanlagen	125.725.588,24		123.017.455,47	
III. Finanzanlagen	4.174,16		7.899,25	
		129.443.481,60		124.865.040,16
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.447,97		1.694,39	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	256.610,57		254.615,11	
3. Waren	588,85		509,24	
		258.647,39		256.818,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.224,52		24.794,94	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.031.138,09		82.264,27	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	635,15		1.719,73	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	567.247,16		569.372,06	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	306.757,23		95.500,75	
		2.915.002,15		773.651,75
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	2,85		4,11	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	155.377,26		137.974,23	
		155.380,11		137.978,34



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
		3.329.029,65		1.168.448,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		882,31		525,54
		132.773.393,56		126.034.014,53

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		35.907.716,26		39.546.724,83
B. Empfangene Ertragszuschüsse		17.890.607,00		17.374.011,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	1.495.650,57		1.503.959,70	
2. Sonstige Rückstellungen	3.418.765,45		3.655.141,87	
		4.914.416,02		5.159.101,57
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.400.272,82		57.507.569,68	
2. Erhaltene Anzahlungen	94.786,82		91.421,18	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.033,15		4.540,29	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	224,85		672,41	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	675.257,20		983.347,46	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.546.151,54		5.154.829,46	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	305.927,90		211.796,65	
davon aus Steuern € 126.554,42 (Vj. € 118.508,49)		74.060.654,28		63.954.177,13
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 7.458,41 (Vj. € 921,21)				
		132.773.393,56		126.034.014,53

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		45.157.328,30	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.995,46	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		325.943,48	



	2022	2022	2022
	€	€	€
4. Sonstige betriebliche Erträge		260.397,79	
			45.745.665,03
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	415.629,62		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.952.540,52		
		12.368.170,14	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.674.700,76		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.352.716,50		
davon für Altersversorgung € 833.322,51 (Vj. € 791.708,23)		11.027.417,26	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.381.047,91	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.448.934,87	
			36.225.570,18
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.240,59	
davon aus verbundenen Unternehmen € 992,25 (Vj. € 0,00)			2.240,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.162.772,22
davon an verbundene Unternehmen € 100.386,53 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 68.939,82 (Vj. € 182.499,08)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.808.855,89
davon Organumlage € 1.682.307,73 (Vj. € 1.977.994,53)			
12. Ergebnis nach Steuern			6.550.707,33
13. Sonstige Steuern			126.481,73
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			6.424.225,60
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-6.424.225,60
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00



	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		34.519.964,07	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		12.992,32	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		110.685,69	
4. Sonstige betriebliche Erträge		10.703.910,41	
			45.347.552,49
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	350.253,17		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.126.037,17		
		2.476.290,34	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.754.796,36		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.360.749,82		
davon für Altersversorgung € 833.322,51 (Vj. € 791.708,23)		11.115.546,18	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.016.854,89	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.152.044,32	
			36.760.735,73
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.232,07	
davon aus verbundenen Unternehmen € 992,25 (Vj. € 0,00)			3.232,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			1.296.462,63
davon an verbundene Unternehmen € 100.386,53 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 68.939,82 (Vj. € 182.499,08)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.119.895,46
davon Organumlage € 1.682.307,73 (Vj. € 1.977.994,53)			
12. Ergebnis nach Steuern			5.173.690,74
13. Sonstige Steuern			154.364,01
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.019.326,73

	2021	2021	2021
	€	€	€
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-5.019.326,73
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Elektrizitätsverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	5.898.001,29	1.249.626,70	567.935,10	218.326,47	6.798.019,36
Geleistete Anzahlungen	788.144,70	1.428.927,00	0,00	-301.851,46	1.915.220,24
	6.686.145,99	2.678.553,70	567.935,10	-83.524,99	8.713.239,60
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	67.231.898,63	105.885,91	6.009,72	111.489,66	67.443.264,48
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	109.567,16	0,00	0,00	0,00	109.567,16
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	123.913,34	0,00	0,00	0,00	123.913,34
Bauten auf fremden Grundstücken	1.838.627,61	0,00	0,00	0,00	1.838.627,61
Verteilungsanlagen	313.980.595,74	7.356.650,14	1.714.917,77	0,00	319.622.328,11
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-6.430.744,58	0,00	0,00	0,00	-6.430.744,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	20.230,61	0,00	0,00	0,00	20.230,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.893.861,63	484.754,79	1.713.059,57	31.526,54	8.697.083,39
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	854.101,30	3.750.857,55	0,00	-157.007,42	4.447.951,43

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
	387.622.051,44	11.698.148,39	3.433.987,06	-13.991,22	395.872.221,55

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
		+	
	€	€	€
1	7	8	9
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	4.846.460,55	716.112,26	563.052,41
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	4.846.460,55	716.112,26	563.052,41
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	38.211.997,47	1.801.467,28	4.203,72
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	99.658,26	355,88	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.793,69	0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	1.821.974,61	3.142,00	0,00
		(K) 301.537,05	
Verteilungsanlagen	221.157.752,45	6.257.146,97	1.709.186,77
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.589.933,58	-138.935,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	16.443,61	970,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.874.909,46	740.788,52	1.711.044,87
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 301.537,05	
	264.604.595,97	8.664.935,65	3.424.435,36



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/- €	€	
1	10	11	12
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	4.999.520,40
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	4.999.520,40
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	40.009.261,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	100.014,14
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	11.793,69
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.825.116,61
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	226.007.249,70
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-4.728.868,58
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	17.413,61
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	6.904.653,11
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	270.146.633,31
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€	€	
1	13	14	
Elektrizitätsverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	1.798.498,96	1.051.540,74	
Geleistete Anzahlungen	1.915.220,24	788.144,70	
	3.713.719,20	1.839.685,44	

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€		€	
1	13		14	
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	27.434.003,45		29.019.901,16	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.553,02		9.908,90	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	112.119,65		112.119,65	
Bauten auf fremden Grundstücken	13.511,00		16.653,00	
Verteilungsanlagen				
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-1.701.876,00		-1.840.811,00	
Maschinen und maschinelle Anlagen	2.817,00		3.787,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.792.430,28		2.018.952,17	
Anlagen im Bau und				
Anzahlungen auf Anlagen	4.447.951,43		854.101,30	
	125.725.588,24		123.017.455,47	

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		Zugang	Abgang		
	€	+	-	+/-	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Elektrizitätsverteilung					
Sonstige Ausleihungen	9.496,02	0,00	4.486,83	0,00	5.009,19
	9.496,02	0,00	4.486,83	0,00	5.009,19
	394.317.693,45	14.376.702,09	4.006.408,99	-97.516,21	404.590.470,34

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	+	
	€	€		€
1	7	8		9
Finanzanlagen				
Elektrizitätsverteilung				
Sonstige Ausleihungen	1.596,77	0,00		761,74
	1.596,77	0,00		761,74
		(K) 301.537,05		
	269.452.653,29	9.381.047,91		3.988.249,51
Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen +/-	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
		Zuschreibungen		
	€	€		€
1	10	11		12
Finanzanlagen				
Elektrizitätsverteilung				
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		835,03
	0,00	0,00		835,03
	0,00	0,00		275.146.988,74
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€		€
1		13		14
Finanzanlagen				
Elektrizitätsverteilung				
Sonstige Ausleihungen		4.174,16		7.899,25
		4.174,16		7.899,25
		129.443.481,60		124.865.040,16

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	892.157,70		826.143,05	
II. Sachanlagen	9.678.172,80		10.400.253,59	
III. Finanzanlagen	18.664.326,50		18.669.215,46	
		29.234.657,00		29.895.612,10
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.348.694,15		509.538,75	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	31.670,16		29.601,77	
3. Waren	29.788,75		25.242,14	
4. Emissionszertifikate	745.186,49		745.186,49	
		3.155.339,55		1.309.569,15
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.201.612,27		57.711.070,61	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.901.855,24		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	5.739,78		22.763,99	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	992.655,96		488.942,80	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	19.823.099,01		10.346.925,68	
		92.924.962,26		68.569.703,08
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	25,72		54,35	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	13.328.724,68		11.886.865,91	
		13.328.750,40		11.886.920,26
		109.409.052,21		81.766.192,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.233.554,66		180.696,60
		153.877.263,87		111.842.501,19

Passivseite



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		88.460.544,90		20.062.866,08
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	237.115,33		238.432,64	
2. Steuerrückstellungen	1.814.000,00		2.480.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	22.852.486,11		21.779.243,59	
		24.903.601,44		24.497.676,23
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.562.611,11		4.170.050,76	
2. Erhaltene Anzahlungen	7.740,52		8.220,04	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.825.975,83		18.620.064,24	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.374,55		4.172.078,67	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	13.185.237,16		19.458.515,12	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	9.498.730,20		9.640.733,39	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.421.448,16		2.827.824,86	
davon aus Steuern € 20.063,51 (Vj. € 18.787,93)		40.513.117,53		58.897.487,08
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.182,43 (Vj. € 146,05)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		8.384.471,80
		153.877.263,87		111.842.501,19

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01 . - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	409.410.344,04		
abzüglich Energiesteuer	23.423.791,98		
		385.986.552,06	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.068,39	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		109.578,83	
4. Sonstige betriebliche Erträge		696.616,63	
			386.794.815,91
5. Materialaufwand			



	2022	2022	2022
	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	287.062.482,73		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.862.286,34		
		370.924.769,07	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.757.772,04		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.569.743,27		
davon für Altersversorgung € 530.656,21 (Vj. € 467.821,84)		7.327.515,31	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.409.985,93	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.395.670,18	
			383.057.940,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		215,53	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		117.116,07	
davon aus verbundenen Unternehmen € 108.500,73 (Vj. € 0,00)			117.331,60
11. Erträge aus Gewinnabführung			1.731.283,99
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			342.540,48
davon an verbundene Unternehmen € 78.184,50 (Vj. € 27.222,39)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 25.779,03 (Vj. € 74.353,88)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.017.062,88
davon Organumlage € 945.879,54 (Vj. € 1.014.671,70)			
15. Ergebnis nach Steuern			4.225.887,65
16. Sonstige Steuern			9.731,24
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			4.216.156,41
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-4.216.156,41



	2022	2022	2022
	€	€	€
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	456.160.464,05		
abzüglich Energiesteuer	30.580.056,78		
		425.580.407,27	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		6.238,87	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		41.686,25	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.102.649,44	
			426.718.504,09
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	316.109.972,93		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	94.898.562,26		
		411.008.535,19	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.255.554,18		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.405.611,67		
davon für Altersversorgung € 530.656,21 (Vj. € 467.821,84)		6.661.165,85	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.360.221,64	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.512.178,44	
			421.542.101,12
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		451,49	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		22.381,89	
davon aus verbundenen Unternehmen € 108.500,73 (Vj. € 0,00)			
			22.833,38
11. Erträge aus Gewinnabführung			0,00



	2021	2021	2021
	€	€	€
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme			982.847,07
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			190.770,26
davon an verbundene Unternehmen € 78.184,50 (Vj. € 27.222,39)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 25.779,03 (Vj. € 74.353,88)			
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.088.249,96
davon Organumlage € 945.879,54 (Vj. € 1.014.671,70)			
15. Ergebnis nach Steuern			2.937.369,06
16. Sonstige Steuern			10.990,88
17. Ergebnis vor Gewinnabführung			2.926.378,18
18. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-2.926.378,18
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	12.765.403,95	155.797,11	69.121,64	237.185,52	13.089.264,94
Geleistete Anzahlungen	123.803,09	226.537,21	0,00	-46.707,80	303.632,50
	12.889.207,04	382.334,32	69.121,64	190.477,72	13.392.897,44
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	36.718.340,17	7.308,87	0,00	17.675,19	36.743.324,23

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
	€	+	€	+/-	€
1	2	3	4	5	6
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	17.370,39	0,00	0,00	0,00	17.370,39
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	15.963,66	0,00	0,00	0,00	15.963,66
Bauten auf fremden Grundstücken	96.901,01	0,00	0,00	0,00	96.901,01
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	105.421.090,35	30.135,78	0,00	369.229,18	105.820.455,31
Geleistete Zuschüsse	14.296,00	0,00	0,00	0,00	14.296,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.287.714,28	83.951,88	431.583,87	4.998,11	2.945.080,40
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	491.810,38	62.961,47	0,00	-394.120,60	160.651,25
	146.063.486,24	184.358,00	431.583,87	-2.218,12	145.814.042,25
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr			
	€	+	€	+	€
1	7	8		9	
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		12.063.063,99		506.023,31	68.347,56
Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00	0,00
		12.063.063,99		506.023,31	68.347,56
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		31.244.711,62		374.095,41	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		15.799,42		56,42	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		1.138,84		0,00	0,00
Bauten auf fremden Grundstücken		14.190,01		4.845,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	101.742.699,35	330.326,96	0,00
Geleistete Zuschüsse	9.262,00	716,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.635.431,41	193.922,83	431.325,82
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	135.663.232,65	903.962,62	431.325,82
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2022
	+/-	-	
	€	€	€
1	10	11	12
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	12.500.739,74
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	12.500.739,74
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	31.618.807,03
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	15.855,84
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	1.138,84
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	19.035,01
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	102.073.026,31
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	9.978,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	2.398.028,42
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/-	-	
1	10	11	12
	0,00	0,00	136.135.869,45
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
		€	€
1		13	14
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte		588.525,20	702.339,96
Geleistete Anzahlungen		303.632,50	123.803,09
		892.157,70	826.143,05
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten		5.124.517,20	5.473.628,55
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		1.514,55	1.570,97
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		14.824,82	14.824,82
Bauten auf fremden Grundstücken		77.866,00	82.711,00
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen		3.747.429,00	3.678.391,00
Geleistete Zuschüsse		4.318,00	5.034,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		547.051,98	652.282,87
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen		160.651,25	491.810,38
		9.678.172,80	10.400.253,59

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
1	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	0,00	0,00	0,00	18.662.000,00
Sonstige Ausleihungen	7.356,07	0,00	4.897,18	0,00	2.458,89
	18.669.356,07	0,00	4.897,18	0,00	18.664.458,89
	177.622.049,35	566.692,32	505.602,69	188.259,60	177.871.398,58
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
		+			
1	€	€	€	€	€
	7	8	9	9	
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	140,61	0,00	0,00	8,22	8,22
	140,61	0,00	0,00	8,22	8,22
			(K) 0,00		
	147.726.437,25	1.409.985,93		499.681,60	
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Umbuchungen	Zuschreibungen		Endstand 31.12.2022	
	+/-				
1	€	€	€	€	
	10	11	12	12	
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/- €	€	
1	10	11	12
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	132,39
	0,00	0,00	132,39
	0,00	0,00	148.636.741,58

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.662.000,00	18.662.000,00
Sonstige Ausleihungen	2.326,50	7.215,46
	18.664.326,50	18.669.215,46
	29.234.657,00	29.895.612,10

(K) = Zuschüsse

Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen gegen Gesellschafter	874.629,42		0,00	
		874.629,42		0,00
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	18.064,55		6.638,75	
		18.064,55		6.638,75
		892.693,97		6.638,75

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	892.693,97		6.638,75	
		892.693,97		6.638,75
		892.693,97		6.638,75

Gewinn- und Verlustrechnung Messtellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	176.990,61		
		176.990,61	
			176.990,61
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	176.421,16		
		176.421,16	
			176.421,16
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme			875.198,87
4. Ergebnis nach Steuern			-874.629,42
5. Ergebnis vor Verlustübernahme			-874.629,42
6. Erträge aus Verlustübernahme			874.629,42
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	66.945,40		
		66.945,40	
			66.945,40
2. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	66.945,40		
		66.945,40	

	2021	2021	2021
	€	€	€
			66.945,40
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
4. Ergebnis nach Steuern			0,00
5. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
6. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.583.834,03		722.121,58	
II. Sachanlagen	65.741.439,42		65.949.427,55	
III. Finanzanlagen	1.679,84		1.784,14	
		67.326.953,29		66.673.333,27
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	521,30		500,32	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	90.184,41		90.331,68	
3. Waren	212,00		150,37	
		90.917,71		90.982,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.568,24		20.083,77	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.018.689,70		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	255,41		841,00	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	384.794,72		391.961,63	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	213.227,91		71.231,94	
		1.642.535,98		484.118,34
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
1. Schecks und Kassenbestand	1,14		2,00	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	62.480,65		67.473,85	
		62.481,79		67.475,85
		1.795.935,48		642.576,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		317,65		155,18
		69.123.206,42		67.316.065,01

Passivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		22.777.499,62		25.848.749,03
B. Empfangene Ertragszuschüsse		6.672.682,00		6.766.014,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	601.908,16		613.165,37	
2. Sonstige Rückstellungen	950.260,24		1.260.205,45	
		1.552.168,40		1.873.370,82
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.650.235,41		26.457.485,93	
2. Erhaltene Anzahlungen	49.301,47		48.817,32	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.305,01		1.340,66	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	80,95		1.199.796,82	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	138.168,66		192.394,60	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.563.329,14		4.004.440,59	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.714.435,76		923.655,24	
davon aus Steuern € 50.930,44 (Vj. € 48.315,99)		38.120.856,40		32.827.931,16
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.001,55 (Vj. € 375,58)		69.123.206,42		67.316.065,01

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022



	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		18.154.343,46	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		147,27	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		127.360,95	
4. Sonstige betriebliche Erträge		981.079,77	
			19.262.636,91
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	184.799,79		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.635.531,55		
		1.820.331,34	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.396.555,48		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	931.572,90		
davon für Altersversorgung € 325.965,52 (Vj. € 309.823,60)		4.328.128,38	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.164.642,65	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.276.713,94	
			11.589.816,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		866,63	
davon aus verbundenen Unternehmen € 392,29 (Vj. € 0,00)			866,63
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			597.196,73
davon an verbundene Unternehmen € 79.288,13,50 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 26.839,55 (Vj. € 70.892,74)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.525.946,79
davon Organumlage € 1.419.171,78 (Vj. € 1.610.329,86)			
12. Ergebnis nach Steuern			5.550.543,71
13. Sonstige Steuern			39.732,29
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.510.811,42



	2022	2022	2022
	€	€	€
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-5.510.811,42
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		16.845.658,04	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.708,50	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		43.249,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.212.645,20	
			18.106.261,67
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	153.911,88		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	615.308,43		
		769.220,31	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.437.400,51		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	937.958,42		
davon für Altersversorgung € 325.965,52 (Vj. € 309.823,60)		4.375.358,93	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.083.112,76	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.509.320,90	
			11.737.012,90
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.214,93	
davon aus verbundenen Unternehmen € 392,29 (Vj. € 0,00)			1.214,93
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			630.017,45
davon an verbundene Unternehmen € 79.288,13,50 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 26.839,55 (Vj. € 70.892,74)			

	2021	2021	2021
	€	€	€
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.725.952,84
davon Organumlage € 1.419.171,78 (Vj. € 1.610.329,86)			
12. Ergebnis nach Steuern			4.014.493,41
13. Sonstige Steuern			50.087,25
14. Ergebnis vor Gewinnabführung			3.964.406,16
15. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-3.964.406,16
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand 31.12.2022
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
		+		+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.808.199,33	597.018,27	175.462,63	84.952,25	3.314.707,22
Geleistete Anzahlungen	314.269,35	575.055,99	0,00	-118.565,96	770.759,38
	3.122.468,68	1.172.074,26	175.462,63	-33.613,71	4.085.466,60
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	21.890.260,35	72.263,28	32.443,01	44.867,79	21.974.948,41
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	44.094,11	0,00	0,00	0,00	44.094,11
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	40.523,08	0,00	0,00	0,00	40.523,08
Bauten auf fremden Grundstücken	858.048,14	0,00	0,00	0,00	858.048,14
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.187.170,35	0,00	0,00	0,00	2.187.170,35



1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€ +/-	€
2	3	4	5	6	
Verteilungsanlagen	182.871.150,34	3.545.744,78	318.831,17	0,00	186.098.063,95
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-4.716.323,05	0,00	0,00	0,00	-4.716.323,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	803.556,40	0,00	0,00	0,00	803.556,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.311.829,24	206.468,00	741.031,86	12.687,51	3.789.952,88
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	311.167,62	159.825,27	0,00	-63.185,91	407.806,99
	208.601.476,58	3.984.301,33	1.092.306,04	-5.630,61	211.487.841,26
Posten des Anlagevermögens		Abschreibungen			
1	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
	€	€		€	
	7	8		9	
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.400.347,10	274.783,11		173.497,64	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00	
	2.400.347,10	274.783,11		173.497,64	
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11.829.260,92	635.612,28		13.707,74	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.106,43	143,22		0,00	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.890,87	0,00		0,00	
Bauten auf fremden Grundstücken	716.175,16	10.388,00		0,00	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.979.960,35	18.419,00		0,00	
		(K) 276.678,23			
Verteilungsanlagen	127.169.958,34	3.036.452,79		318.100,41	

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.416.916,05	-107.161,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	798.518,40	389,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.532.094,61	295.616,25	740.376,81
Anlagen im Bau und		(K) 0,00	
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 276.678,23	
	142.652.049,03	3.889.859,54	1.072.184,96
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Umbuchungen	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2022
	+/-	€	€
1	10	11	12
Gasverteilung			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	2.501.632,57
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	2.501.632,57
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	12.451.165,46
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	40.249,65
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	2.890,87
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	726.563,16
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	1.998.379,35
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	130.164.988,95



Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen		Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	+/-		Zuschreibungen		
	€		€		
1	10		11		12
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00		0,00		-3.524.077,05
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00		0,00		798.907,40
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00		3.087.334,05
Anlagen im Bau und					
Anzahlungen auf Anlagen	0,00		0,00		0,00
	0,00		0,00		145.746.401,84
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
	€		€		
1	13		14		
Gasverteilung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte			813.074,65		407.852,23
Geleistete Anzahlungen			770.759,38		314.269,35
			1.583.834,03		722.121,58
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten			9.523.782,95		10.060.999,43
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten			3.844,46		3.987,68
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten			37.632,21		37.632,21
Bauten auf fremden Grundstücken			131.484,98		141.872,98
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen			188.791,00		207.210,00
Verteilungsanlagen			55.933.075,00		55.701.192,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge			-1.192.246,00		-1.299.407,00
Maschinen und maschinelle Anlagen			4.649,00		5.038,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			702.618,83		779.734,63
Anlagen im Bau und					

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€		€
1		13		14
Anzahlungen auf Anlagen		407.806,99		311.167,62
		65.741.439,42		65.949.427,55

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang +	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Gasverteilung					
Sonstige Ausleihungen	2.141,06	0,00	125,17	0,00	2.015,89
	2.141,06	0,00	125,17	0,00	2.015,89
	211.726.086,32	5.156.375,59	1.267.893,84	-39.244,32	215.575.323,75

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr +		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€	€
1	7	8	9	
Finanzanlagen				
Gasverteilung				
Sonstige Ausleihungen	356,92	0,00	20,87	
	356,92	0,00	20,87	
		(K) 276.678,23		
	145.052.753,05	4.164.642,65		1.245.703,47

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen +/-	Zuschreibungen	
	€	€	€
1	10	11	12
Finanzanlagen			
Gasverteilung			
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	336,05
	0,00	0,00	336,05
	0,00	0,00	148.248.370,46
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€		€
1	13		14
Finanzanlagen			
Gasverteilung			
Sonstige Ausleihungen		1.679,84	1.784,14
		1.679,84	1.784,14
		67.326.953,29	66.673.333,27

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	284.922,05		330.434,35	
II. Sachanlagen	2.242.724,62		2.420.442,94	
III. Finanzanlagen	3.438.254,53		3.438.270,33	
		5.965.901,20		6.189.147,62
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.093,24		30.935,71	



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	13.613,28		12.921,11	
3. Waren	11.018,15		9.297,55	
4. Emissionszertifikate	6.305.508,35		7.258.539,35	
		6.357.233,02		7.311.693,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.606.859,92		14.573.434,20	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.711.796,38		0,00	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.421,71		4.517,39	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	7.574.456,47		238.364,48	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.890.681,50		367.253,31	
		27.786.215,98		15.183.569,38
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	10,85		10,79	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	592.427,12		362.431,44	
		592.437,97		362.442,23
		34.735.886,97		22.857.705,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		583.322,38		253.663,70
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		15.583.164,28		5.309.096,18
		56.868.274,83		34.609.612,83
Passivseite				
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	91.198,21		91.704,86	
2. Steuerrückstellungen	0,00		1.639.000,00	
3. Sonstige Rückstellungen	13.936.768,70		11.239.515,64	
		14.027.966,91		12.970.220,50
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.091.041,46		1.021.814,77	
2. Erhaltene Anzahlungen	1.850,96		2.014,21	

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.845.387,97		3.304.109,57	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.207,18		4.873.011,32	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	4.941.967,34		7.207.846,68	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		5.230.595,78	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.022.008,66		0,00	
davon aus Steuern € 7.716,73 (Vj. € 7.725,69)		41.906.463,57		21.639.392,33
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 454,78 (Vj. € 56,17)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		933.844,35		0,00
		56.868.274,83		34.609.612,83

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	182.184.772,39		
abzüglich Energiesteuer	7.183.860,16		
		175.000.912,23	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		692,17	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		28.209,33	
4. Sonstige betriebliche Erträge		193.413,87	
			175.223.227,60
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.388.343,74		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.085.408,57		
		177.473.752,31	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.490.309,54		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	682.602,65		
davon für Altersversorgung € 226.296,21 (Vj. € 201.617,56)		3.172.912,19	



	2022	2022	2022
	€	€	€
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		383.517,90	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.228.507,62	
			182.258.690,02
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		48.678,92	
davon aus verbundenen Unternehmen € 43.404,90 (Vj. € 0,00)			
			48.678,92
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.149.399,59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			135.917,76
davon an verbundene Unternehmen € 90.768,78 (Vj. € 40.926,13)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 30.782,59 (Vj. € 122.114,22)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			5.287,05
davon Organumlage € 5.287,05 (Vj. € 1.110.036,57)			
13. Ergebnis nach Steuern			-8.277.387,90
14. Sonstige Steuern			2.087,51
15. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
16. Ergebnis vor Verlustübernahme			-8.279.475,41
17. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
18. Erträge aus Verlustübernahme			8.279.475,41
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	106.161.877,30		
abzüglich Energiesteuer	10.117.406,37		
		96.044.470,93	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		3.046,79	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		9.579,49	
4. Sonstige betriebliche Erträge		171.806,75	



	2021	2021	2021
	€	€	€
			96.222.810,38
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.590.574,27		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.955.537,07		
		85.546.111,34	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.294.865,19		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	620.392,16		
davon für Altersversorgung € 226.296,21 (Vj. € 201.617,56)		2.915.257,35	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		383.641,76	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.476.455,12	
			90.321.465,57
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.655,97	
davon aus verbundenen Unternehmen € 43.404,90 (Vj. € 0,00)			
			6.655,97
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.780.988,44
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			177.911,40
davon an verbundene Unternehmen € 90.768,78 (Vj. € 40.926,13)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 30.782,59 (Vj. € 122.114,22)			
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.188.870,42
davon Organumlage € 5.287,05 (Vj. € 1.110.036,57)			
13. Ergebnis nach Steuern			2.760.230,52
14. Sonstige Steuern			2.778,16
15. Ergebnis vor Gewinnabführung			2.757.452,36
16. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
17. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			-2.757.452,36



	2021	2021	2021
	€	€	€
18. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Umbuchungen +/-	Endstand 31.12.2022
		Zugang +	Abgang		
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	924.560,13	38.018,24	55.108,66	12.871,56	920.341,28
Geleistete Anzahlungen	47.616,55	87.129,69	0,00	-17.964,54	116.781,69
	972.176,68	125.147,93	55.108,66	-5.092,98	1.037.122,97
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.933.862,21	2.811,10	0,00	6.798,15	2.943.471,46
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.680,92	0,00	0,00	0,00	6.680,92
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.139,86	0,00	0,00	0,00	6.139,86
Bauten auf fremden Grundstücken	368.730,10	0,00	0,00	0,00	368.730,10
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.057.764,48	0,00	6.675,94	0,00	2.051.088,54
Verteilungsanlagen	6.403.444,65	0,00	0,00	0,00	6.403.444,65
Geleistete Zuschüsse	468.516,03	0,00	0,00	0,00	468.516,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	659.207,16	25.039,39	167.709,73	1.922,34	518.459,16
Anlagen im Bau und					



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
1	2	3	4	5	6
Anzahlungen auf Anlagen	47.146,61	24.215,95	0,00	-9.573,62	61.788,94
	13.150.053,36	52.066,44	174.385,67	-853,13	13.026.881,00

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	+	
1	7	8	9	€
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	641.742,33	165.269,52		54.810,93
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00		0,00
	641.742,33	165.269,52		54.810,93
Sachanlagen				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.476.665,88	91.452,47		0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.076,75	21,70		0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	438,01	0,00		0,00
Bauten auf fremden Grundstücken	229.153,09	4.985,00		0,00
		0,00		
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.756.283,48	24.020,00		6.675,94
Verteilungsanlagen	6.234.262,65	28.358,00		0,00
Geleistete Zuschüsse	296.515,03	23.429,00		0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	198.561,34	0,00		0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	531.654,19	45.982,21		157.026,48
Anlagen im Bau und		(K) 0,00		
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00		0,00
		(K) 0,00		

Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen	
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	+	€
1	7	8	9
	10.729.610,42	218.248,38	163.702,42
Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen	Abschreibungen	
		Zuschreibungen	Endstand 31.12.2022
	+/-	€	€
1	10	11	12
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	752.200,92
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	752.200,92
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	1.568.118,35
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	6.098,45
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	438,01
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	234.138,09
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	1.773.627,54
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	6.262.620,65
Geleistete Zuschüsse	0,00	0,00	319.944,03
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	198.561,34
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	420.609,92
Anlagen im Bau und			
Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	10.784.156,38

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	168.140,36	282.817,80
Geleistete Anzahlungen	116.781,69	47.616,55
	284.922,05	330.434,35
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.375.353,11	1.457.196,33
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	582,47	604,17
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	5.701,85	5.701,85
Bauten auf fremden Grundstücken	134.592,01	139.577,01
Erzeugung, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	277.461,00	301.481,00
Verteilungsanlagen	140.824,00	169.182,00
Geleistete Zuschüsse	148.572,00	172.001,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.849,24	127.552,97
Anlagen im Bau und		
Anzahlungen auf Anlagen	61.788,94	47.146,61
	2.242.724,62	2.420.442,94

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
1	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	0,00	0,00	0,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	324,40	0,00	18,96	0,00	305,44
	3.438.324,40	0,00	18,96	0,00	3.438.305,44
	17.560.554,44	177.214,37	229.513,29	-5.946,11	17.502.309,41
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
		+			
1	€	€	€	€	€
	7	8	8	9	9
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	54,07	0,00	0,00	3,16	3,16
	54,07	0,00	0,00	3,16	3,16
			(K) 0,00		
	11.371.406,82	383.517,90		218.516,51	
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			Endstand 31.12.2022	
	Umbuchungen	Zuschreibungen			
	+/-				
1	€	€	€	€	€
	10	11	11	12	12
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/-		
	€	€	€
1	10	11	12
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	50,91
	0,00	0,00	50,91
	0,00	0,00	11.536.408,21

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	13	14
Finanzanlagen		
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.438.000,00	3.438.000,00
Sonstige Ausleihungen	254,53	270,33
	3.438.254,53	3.438.270,33
	5.965.901,20	6.189.147,62

(K) = Zuschüsse

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.184.877,43		14.385.789,81	
II. Sachanlagen	322.185.923,07		326.402.428,11	
III. Finanzanlagen	22.134.607,26		23.913.546,63	
		358.505.407,76		364.701.764,55
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.509,10		125.014,97	



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.009.368,89		2.986.774,79	
3. Waren	10.366,16		8.507,10	
4. Emissionszertifikate	321.500,00		1.091.000,00	
		3.383.744,15		4.211.296,86
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.016.845,81		11.572.782,07	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.915.366,87		28.586.072,68	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	739.620,95		2.658.142,33	
4. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	1.174.122,98		2.434.167,10	
5. Forderungen gegen Gesellschafter	558.395,75		1.396.479,31	
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.422.286,59		1.122.954,95	
		28.826.638,95		47.770.598,44
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		15.338.700,00		15.338.700,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten				
1. Schecks und Kassenbestand	9,44		18,75	
2. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten	496.733,35		629.942,93	
		496.742,79		629.961,68
		48.045.825,89		67.950.556,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		63.330,67		80.631,72
		406.614.564,32		432.732.953,25
Passivseite				
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		68.207.523,92		115.380.876,66
B. Empfangene Ertragszuschüsse		37.505.402,01		34.679.994,01
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	5.235.797,73		5.341.792,43	
2. Sonstige Rückstellungen	9.576.574,14		12.502.030,69	
		14.812.371,87		17.843.823,12
D. Verbindlichkeiten				



	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.474.527,97		224.127.016,85	
2. Erhaltene Anzahlungen	460.035,23		249.527,25	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.213.781,38		5.818.164,14	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		514.754,19	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.584,16		11.873,11	
6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	26.005.666,55		26.672.695,11	
7. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.592.276,82		1.709.844,22	
8. Sonstige Verbindlichkeiten	6.318.394,41		5.724.384,59	
davon aus Steuern € 502.156,77 (Vj. € 558.280,03)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 15.936,65 (Vj. € 2.111,67)				
		286.089.266,52		264.828.259,46
		406.614.564,32		432.732.953,25

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2022

	2022	2022	2022
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		150.203.972,81	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		22.594,10	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		796.749,70	
4. Sonstige betriebliche Erträge		850.372,32	
			151.873.688,93
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.480.714,19		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.532.146,88		
		81.012.861,07	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	24.174.307,04		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.766.760,93		



	2022	2022	2022
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 2.310.353,24 (Vj. € 2.544.052,80)		30.941.067,97	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		24.376.297,29	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.597.115,18	
			144.927.341,51
9. Erträge aus Beteiligungen		1.384.750,86	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.316,59	
davon aus verbundenen Unternehmen € 286,00 (Vj. € 1.958,72)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		252.874,06	
davon aus verbundenen Unternehmen € 194.061,32 (Vj. € 35.123,84)			
			1.638.941,51
12. Erträge aus Gewinnabführung			35.906,57
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			3.526.905,69
davon an verbundene Unternehmen € 125.021,97 (Vj. € 34.529,94)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 159.705,04 (Vj. € 486.618,71)			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.301.029,39
davon Organumlage € 1.210.072,90 (Vj. € 1.622.654,34)			
16. Ergebnis nach Steuern			3.793.260,42
17. Sonstige Steuern			169.707,49
18. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
19. Ergebnis vor Verlustübernahme			3.623.552,93
20. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			3.623.552,93
21. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00



	2021	2021	2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		157.347.719,07	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.091.388,81	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		947.304,32	
4. Sonstige betriebliche Erträge		728.785,85	
			153.932.420,43
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.568.936,68		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	51.592.014,25		
		68.160.950,93	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	28.458.237,93		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.964.672,35		
davon für Altersversorgung € 2.310.353,24 (Vj. € 2.544.052,80)		36.422.910,28	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.277.480,73	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.599.367,31	
			148.460.709,25
9. Erträge aus Beteiligungen		1.816.025,81	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		5.012,74	
davon aus verbundenen Unternehmen € 286,00 (Vj. € 1.958,72)			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		109.117,29	
davon aus verbundenen Unternehmen € 194.061,32 (Vj. € 35.123,84)			
			1.930.155,84
12. Erträge aus Gewinnabführung			0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme			1.987.605,43
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			4.029.656,64



	2021	2021	2021
	€	€	€
davon an verbundene Unternehmen € 125.021,97 (Vj. € 34.529,94)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 159.705,04 (Vj. € 486.618,71)			
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.738.277,32
davon Organumlage € 1.210.072,90 (Vj. € 1.622.654,34)			
16. Ergebnis nach Steuern			-353.672,37
17. Sonstige Steuern			199.356,96
18. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
19. Ergebnis vor Verlustübernahme			-553.029,33
20. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00
21. Erträge aus Verlustübernahme			553.029,33
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
		+		+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene					
Lizenzen und ähnliche Rechte	35.231.259,47	770.477,01	569.998,08	485.051,31	35.916.789,71
Geleistete Anzahlungen	871.134,55	1.180.040,63	0,00	-389.589,58	1.661.585,60
	36.102.394,02	1.950.517,64	569.998,08	95.461,73	37.578.375,31
Sachanlagen					
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	88.434.819,86	1.518.798,69	1.282.834,55	1.030.688,13	89.701.472,13



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2022
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	€	+	€	+/-	€	
1	2	3	4	5	6	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	89.524,39	0,00	0,00	0,00	89.524,39	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	345.935,60	0,00	13.934,21	0,00	332.001,39	
Bauten auf fremden Grundstücken	1.081.100,56	0,00	0,00	0,00	1.081.100,56	
Erzeugung, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	83.491.587,54	376.383,37	2.288.386,36	13.126.034,81	94.705.619,36	
Verteilungsanlagen	533.163.960,47	12.509.948,02	3.934.244,11	6.995.891,54	548.735.555,92	
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-13.127.480,80	0,00	0,00	0,00	-13.127.480,80	
Maschinen und maschinelle Anlagen	76.334.712,87	1.574.543,00	19.516,01	250.181,95	78.139.921,81	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.767.888,24	995.192,29	5.355.652,30	133.297,17	13.540.725,40	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	29.961.283,55	2.565.749,32	12.348,52	-21.677.108,29	10.837.576,06	
	817.543.332,28	19.540.614,69	12.906.916,06	-141.014,69	824.036.016,22	
Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen			angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr				
	€	+	€	+	€	
1	7	8	9			
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene			(K) 0,00			
Lizenzen und ähnliche Rechte	21.716.604,21	2.242.902,24	566.008,57			
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00			
			(K) 0,00			
	21.716.604,21	2.242.902,24	566.008,57			

Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
	€	€	€
1	7	8	9
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	41.247.412,04	2.299.557,89	1.205.684,55
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	81.428,08	290,78	0,00
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	19.803,55	0,00	13.934,21
Bauten auf fremden Grundstücken	963.596,55	13.671,00	0,00
		(K) 0,00	
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	51.774.725,54	3.130.202,18	2.239.442,36
		(K) 850.858,68	
Verteilungsanlagen	343.238.956,47	12.334.047,82	3.933.807,05
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-8.850.101,80	-373.222,00	0,00
		(K) 269.201,78	
Maschinen und maschinelle Anlagen	48.597.894,87	3.271.395,17	19.516,01
		(K) 0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.067.188,87	1.457.452,21	5.131.882,35
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
		(K) 1.120.060,46	
	491.140.904,17	22.133.395,05	12.544.266,53
Posten des Anlagevermögens		Abschreibungen	
	Umbuchungen	Zuschreibungen	Endstand 31.12.2022
	+/-		
	€	€	€
1	10	11	12
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene			



Posten des Anlagevermögens	Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	Umbuchungen	Zuschreibungen	
	+/- €	€	
1	10	11	12
Lizenzen und ähnliche Rechte	0,00	0,00	23.393.497,88
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	23.393.497,88
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	42.341.285,38
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	81.718,86
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	5.869,34
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	977.267,55
Erzeugungs, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	52.665.485,36
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	352.490.055,92
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	0,00	0,00	-9.223.323,80
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	52.118.975,81
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	10.392.758,73
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	501.850.093,15
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€	€	
1	13	14	
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene			
Lizenzen und ähnliche Rechte	12.523.291,83	13.514.655,26	
Geleistete Anzahlungen	1.661.585,60	871.134,55	

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	
	13	14
	€	€
1	13	14
	14.184.877,43	14.385.789,81
Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	47.360.186,75	47.187.407,82
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	7.805,53	8.096,31
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	326.132,05	326.132,05
Bauten auf fremden Grundstücken	103.833,01	117.504,01
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	42.040.134,00	31.716.862,00
Verteilungsanlagen	196.245.500,00	189.925.004,00
Erhaltene Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskostenbeiträge	-3.904.157,00	-4.277.379,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	26.020.946,00	27.736.818,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.147.966,67	3.700.699,37
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	10.837.576,06	29.961.283,55
	322.185.923,07	326.402.428,11

(K) = Zuschüsse

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand 31.12.2022
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	
	€	+	-	+/-	€
1	2	3	4	5	6
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.297.194,48	0,00	0,00	0,00	4.297.194,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	471.166,63	295.000,00	69.277,82	0,00	696.888,81

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangsstand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2022
	€	+	€	+/-	€
2	3	4	5	6	
Beteiligungen	18.651.593,04	0,00	1.895.712,94	0,00	16.755.880,10
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	292.350,00	0,00	0,00	0,00	292.350,00
Sonstige Ausleihungen	502.264,69	0,00	141.376,09	0,00	360.888,60
	24.214.568,84	295.000,00	2.106.366,85	0,00	22.403.201,99
	877.860.295,14	21.786.132,33	15.583.280,99	-45.552,96	884.017.593,52
1	Abschreibungen				
	Anfangsstand 01.01.2022	Abschreibungen im Geschäftsjahr		angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	
	€	+	€	€	
7	8	9			
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gas-sektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.500,00	0,00	0,00		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		
Beteiligungen	280.797,57	0,00	0,00	32.385,12	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Ausleihungen	724,64	0,00	0,00	42,36	
	301.022,21	0,00	0,00	32.427,48	
		(K) 1.120.060,46			
	513.158.530,59	24.376.297,29		13.142.702,58	



Posten des Anlagevermögens	Umbuchungen		Abschreibungen		Endstand 31.12.2022
	+/-		Zuschreibungen		
	€		€		
1	10		11		12
Finanzanlagen					
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00		19.500,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00		0,00
Beteiligungen	0,00		0,00		248.412,45
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00		0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00		682,28
	0,00		0,00		268.594,73
	0,00		0,00		525.512.185,76

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	€		€	
	1	13		14
Finanzanlagen				
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors				
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.277.694,48		4.277.694,48
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		696.888,81		471.166,63
Beteiligungen		16.507.467,65		18.370.795,47
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		292.350,00		292.350,00
Sonstige Ausleihungen		360.206,32		501.540,05
		22.134.607,26		23.913.546,63
		358.505.407,76		364.701.764,55

(K) = Zuschüsse

Restlaufzeitenspiegel sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2022

	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit größer 1 Jahr
	T€	T€	T€
Elektrizitätsverteilung	307	307	0
	(Vj. 96)	(Vj. 96)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	19.823	19.823	0
	(Vj. 10.347)	(Vj. 10.347)	(Vj. 0)
Gasverteilung	213	213	0
	(Vj. 71)	(Vj. 71)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	1.891	1.891	0
	(Vj. 367)	(Vj. 367)	(Vj. 0)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	1.422	1.422	0
	(Vj. 1.123)	(Vj. 1.123)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	23.656	23.656	0
	(Vj. 12.004)	(Vj. 12.004)	(Vj. 0)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.400	11.136	31.502	23.762
	(Vj. 57.508)	(Vj. 7.700)	(Vj. 31.940)	(Vj. 17.868)
Erhaltene Anzahlungen	95	95	0	0
	(Vj. 91)	(Vj. 91)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38	38	0	0
	(Vj. 4)	(Vj. 4)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	676	676	0	0
	(Vj. 983)	(Vj. 983)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	6.546	6.546	0	0
	(Vj. 5.155)	(Vj. 5.155)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	306	306	0	0
	(Vj. 212)	(Vj. 212)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Elektrizitätsverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Gesamtbetrag	74.061	18.797	31.502	23.762
	(Vj. 63.954)	(Vj. 14.146)	(Vj. 31.940)	(Vj. 17.868)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.563	861	1.955	1.747
	(Vj. 4.170)	(Vj. 639)	(Vj. 2.158)	(Vj. 1.373)
Erhaltene Anzahlungen	8	8	0	0
	(Vj. 8)	(Vj. 8)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.826	8.825	1	0
	(Vj. 18.620)	(Vj. 18.617)	(Vj. 3)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11	0	0
	(Vj. 4.172)	(Vj. 4.172)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	13.185	13.185	0	0
	(Vj. 19.458)	(Vj. 19.458)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	9.499	9.499	0	0
	(Vj. 9.641)	(Vj. 9.641)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.421	4.421	0	0
	(Vj. 2.828)	(Vj. 2.828)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	40.513	36.810	1.956	1.747
	(Vj. 58.897)	(Vj. 55.363)	(Vj. 2.161)	(Vj. 1.373)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	893	893	0	0
	(Vj. 7)	(Vj. 7)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	893	893	0	0

Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
	(Vj. 7)	(Vj. 7)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.650	5.582	12.864	12.204
	(Vj. 26.458)	(Vj. 3.894)	(Vj. 13.229)	(Vj. 9.335)
Erhaltene Anzahlungen	49	49	0	0
	(Vj. 49)	(Vj. 49)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	5	0	0
	(Vj. 1)	(Vj. 1)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(Vj. 1.200)	(Vj. 1.200)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	138	138	0	0
	(Vj. 192)	(Vj. 192)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	5.564	5.564	0	0
	(Vj. 4.004)	(Vj. 4.004)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.715	1.715	0	0
	(Vj. 924)	(Vj. 924)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	38.121	13.053	12.864	12.204
	(Vj. 32.828)	(Vj. 10.264)	(Vj. 13.229)	(Vj. 9.335)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.091	205	468	418
	(Vj. 1.022)	(Vj. 156)	(Vj. 529)	(Vj. 337)
Erhaltene Anzahlungen	2	2	0	0
	(Vj. 2)	(Vj. 2)	(Vj. 0)	(Vj. 0)

Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.845	34.845	0	0
	(Vj. 3.304)	(Vj. 3.304)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	4	0	0
	(Vj. 4.873)	(Vj. 4.873)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	4.942	4.942	0	0
	(Vj. 7.207)	(Vj. 7.207)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0
	(Vj. 5.231)	(Vj. 5.231)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.022	1.022	0	0
	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Gesamtbetrag	41.906	41.020	468	418
	(Vj. 21.639)	(Vj. 20.773)	(Vj. 529)	(Vj. 337)

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	240.474	54.762	102.169	83.543
	(Vj. 224.127)	(Vj. 26.630)	(Vj. 129.224)	(Vj. 68.273)
Erhaltene Anzahlungen	460	460	0	0
	(Vj. 249)	(Vj. 249)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.214	8.122	92	0
	(Vj. 5.818)	(Vj. 5.799)	(Vj. 19)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(Vj. 515)	(Vj. 515)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	25	0	0
	(Vj. 12)	(Vj. 12)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	26.006	26.006	0	0
	(Vj. 26.673)	(Vj. 26.673)	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	4.592	4.592	0	0
	(Vj. 1.710)	(Vj. 1.710)	(Vj. 0)	(Vj. 0)



Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre T€	Restlaufzeit über 5 Jahre T€
Sonstige Verbindlichkeiten	6.318 (Vj. 5.724)	5.969 (Vj. 5.337)	178 (Vj. 169)	171 (Vj. 218)
Gesamtbetrag	286.089 (Vj. 264.828)	99.936 (Vj. 66.925)	102.439 (Vj. 129.412)	83.714 (Vj. 68.491)

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2022 9,19 % betragen und wird in 2023 voraussichtlich ebenfalls 9,19 % betragen. In 2022 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 42.212 (Vj. T€ 44.735) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors T€	Gasverteilung T€	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors T€	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassek- tors T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	11.231 (Vj. 11.412)	1.781 (Vj. 1.807)	4.520 (Vj. 4.652)	684 (Vj. 698)	23.996 (Vj. 26.166)

Haftungsverhältnisse

Für die auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH übergegangenen Personalverpflichtungen zum 1. Januar 2014 sowie zum 1. Februar 2021 in Höhe von gesamt 2.753 T€ haftet die Gesellschaft gemäß § 613a Abs. 2 BGB nach.